



- Das neue Oldenburger Rohrleitungsforum
- Dükersicherheit bei reduzierter Deckung
- Generationswechsel im iro eingeleitet

## LIEBE LESER\*INNEN UND FREUND\*INNEN DES IRO,

erstmals in der langen Geschichte des „Oldenburger Rohrleitungsforums“ fand der Branchentreff erst an den letzten beiden Märztagen statt. Damit waren wir fast zwei Monate später dran als Sie, unsere Mitglieder und Gäste, es gewohnt sind, denn üblicherweise sind der zweite Donnerstag und Freitag im Februar unsere Forumstage. Das iro – Team wollte

sicherstellen, dass das Aufleben einer möglichen weiteren Winter – Coronawelle nicht noch einmal das Forum hätte gefährden können. Dieser späte Termin soll jedoch die Ausnahme bleiben, das Forum 2024 wird im gewohnten Zeitrahmen, nämlich am 8. und 9. Februar 2024 stattfinden.



Neu war auch die Umgebung. In den Weser – Ems – Hallen war mehr Platz, bessere Luft und – ganz wichtig – jede Menge Parkraum gegeben. Wir im iro haben mit großer Spannung in den Wochen vor dem Großereignis auf die stetig steigenden Anmeldezahlen geschaut, denn wir waren durchaus nicht sicher, dass der Umzug von der traditionellen Hochschule in die Messehallen die richtige Entscheidung gewesen ist. Viele unserer Mitglieder, Freunde und Unterstützer haben im Vorfeld vor diesem Schritt gewarnt, geben wir doch mit der Hochschule auch den Charme, den besonderen Charakter des scheinbar improvisierten, studentisch anmutenden Events auf.

Heute dürfen wir Bilanz ziehen. Noch niemals haben wir derart viele Aussteller in Oldenburg begrüßen können, noch niemals waren so viele Referentinnen und Referenten mit Fachbeiträgen auf dem Forum, noch niemals zuvor wurden so viele Besucher gezählt wie auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum 2023. Die Besucher, mit denen ich gesprochen habe, waren alle rundum zufrieden und haben uns in dem mutigen Schritt zum Umzug im Nachhinein unterstützt.

Dass es dem iro in den vergangenen Jahren nicht gut ging, ist hinlänglich bekannt. Nur durch eine sehr konservative Vereinsführung mit entsprechender Finanzpolitik früherer Vorstände ist es gelungen, die vergangenen Corona-Jahre mit komplettem Team (d. h. mit Vollkosten) zu überstehen. Dadurch konnten wir jetzt mit unserem Team routiniert und professionell das „neue Forum“ vorbereiten und durchführen. Es ist nun Zeit, Danke zu sagen. Danke dafür, dass Sie auch in Krisenzeiten zum iro standen. Das gilt für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für die Mitglieder, für die Freunde und Unterstützer des Instituts.

Was sich sonst noch getan hat im iro? Wir haben versucht, das Wichtigste für Sie in gebotener Kürze zusammenstellen. Lesen Sie in dieser 63. Ausgabe der iro – Info auch über die anstehenden Metamorphosen, denn bewährte Kräfte werden bald in den Ruhestand gehen. Zudem gibt es aus dem Projektbereich einiges zu berichten.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Blättern in der iro - Info.

Mit freundlichen Grüßen  
Prof. Thomas Wegener

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Wegener". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2
Personen	4-7
Personen - Was macht eigentlich...	8-9
Personen - Who is who?	10
Oldenburger Rohrleitungsforum	11-25
Weiterbildung - Stahlpundwand	26-27
Weiterbildung - iro-Workshop - Treffpunkt Gasverteilungen	28-29
Weiterbildung - iro-Workshop - E-Power & Gas	30-31
Weiterbildung - iro-Workshop - Gashochdruckleitungen	32-33
iro GmbH Oldenburg - Projekte	34-39
Studentische Förderung - Deutschlandstipendium	40-43
Nachrichten - Neue Mitgliedschaften	44
Verbände und Institutionen stellen sich vor	45-47
Pipeman	48

## Impressum

### Herausgeber:

Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V.

✉ Ofener Straße 16/19 • 26121 Oldenburg ☎ +49 441 361039-0 Fax. 0441 361039-10  
www.iro-online.de • @ info@iro-online.de

**Redaktion:** Hots/Wegener **Satz:** Jasmin Langenberg

**Gesamtherstellung:** Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V.

**Ausgabe:** Nr. 63 • 05/2023, **Auflage:** 700, Titelfoto: iro

**Fotograf:** Michael Stephan



## DAGMAR HOTS SCHEIDET ZUM JAHRESENDE ALS GESCHÄFTSFÜHRERIN DES IRO E.V. AUS MIKE BÖGE ÜBERNIMMT

**Zum 1. Dezember 2023 ist für Dagmar Hots Schluss. Wenige Monate nach Ina Kleist verliert das Institut damit eine weitere, wichtige Persönlichkeit, die in den letzten drei Jahrzehnten die vielen Höhen und wenigen Tiefen in der Entwicklung des iro miterlebt hat und das „Institutsschiff“ durch bisweilen hohen Seegang sicher gesteuert hat. Mike Böge, der nach Bernd Niedringhaus dienstältester Ingenieur im Institut ist, übernimmt zum oben genannten Datum die Geschäftsführung von Dagmar Hots in modifizierter Form.**

Dipl. Ing. Mike Böge ist gebürtiger Dithmarscher, einer Gegend hoch im Norden Deutschlands, deren Bewohner für einen unbändigen Freiheitsdrang und den ausgeprägten Willen, sich der Obrigkeit zu widersetzen, bekannt ist. Zum Studium an die – damals noch – Fachhochschule Oldenburg trieb es den heute 50jährigen der Liebe wegen. Im Studium insbesondere an Umweltthemen und wasserbaulichen Aufgaben interessiert, wurde er schnell auf Prof. Lenz mit seinen sehr innovativen Unterrichtsmethoden sowie auf das damals langsam wachsende Institut für Rohrleitungsbau aufmerksam. Nach seiner Diplom-Arbeit unter Betreuung von Prof. Lenz wurde das Institut für Rohrleitungsbau e. V. dann auch zu seiner Erstanstellung. Hier hat er sich schon sehr früh durch sein Engagement, durch sein Interesse, den Dingen auf den Grund zu gehen, hervorgetan. Die Freude an der Beschäftigung mit den Themen der erdgebundenen Infrastruktur, also insbesondere den Rohrleitungen, und zwar unabhängig von den durch die Rohrleitung strömenden Medien, war und ist ihm deutlich anzumerken. Dies hat schnell zu hoher Akzeptanz insbesondere bei den zahlreichen Industrievertretern der Branche, die in unserem Institut Mitglied sind und die sich mit ihren besonderen Anliegen bei ihm immer gut aufgehoben fühlten, geführt. Das



Dipl.-Ing. Mike Böge

wäre nicht der Fall, würde Mike Böge nicht gewissenhaft und sorgfältig, umsichtig agieren. Seine Meinung findet sowohl institutsintern, also z. B. auf den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Forschungs- und Entwicklungsrunde als auch extern Gehör und Beachtung.

Was von Lenz' scher Seite als vielleicht zweijähriges Engagement gedacht war, wurde mit dem steigenden Arbeitsumfang des Instituts zur Daueranstellung, die bis heute währt. Herr Böge hat sich nach seinem Studium des Bauingenieurwesens an der FH in Oldenburg seit nunmehr fast 25 Jahren zum kompletten Senior Engineer entwickelt. Zahlreiche Projekte mit großer fachlicher Tiefe und thematischer Breite sind von ihm bearbeitet worden. So war und ist er Projektleiter in mehreren größeren Forschungsvorhaben, die z. B. durch den DVGW, durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder durch die EU (INTERREG) gefördert werden und wurden.

Im Tagesgeschäft hat sich Herr Böge während seiner langjährigen Tätigkeit im Institut mit Trinkwasserleitungen, mit Abwasserleitungen, mit Hochdruckgasleitungen, mit Leitungen sowohl aus dem Transportnetz wie auch aus dem Verteilnetz beschäftigt. Dabei wurden Gussrohre, Betonrohre, Steinzeugrohre, Kunststoffrohre unterschiedlicher Art und Provenienz, Stahlrohre in verschiedensten Dimensionen und Wandstärken Gegenstand von unterschiedlichsten Untersuchungen. Damit verbunden war die Auseinandersetzung mit den zugehörigen Normen (DIN) und Regelwerken der Fachverbände (DVGW, RSV, DWA, VdTÜV, DSV etc.) überwiegend in Deutschland, aber auch im Ausland. Herr Böge arbeitet in Normungsverfahren mit.

Weiterhin ist Herr Böge als Referent auf diversen Veranstaltungen präsent, zudem hat er regelhaft an der Jade

Hochschule im Fachbereich Bauwesen die Vorlesungsveranstaltung „Rohrleitungsanierung“ übernommen, ist also als Lehrbeauftragter nach dem Ausscheiden von Prof. Wegener an der Hochschule tätig. Zudem ist er seit 2018 als vereidigter Sachverständiger der IHK für den erdverlegten Rohrleitungsbau tätig und hat seitdem in zahlreichen gerichtlichen Gutachten seine Expertise unter Beweis gestellt. Im Institut ist er seit geraumer Zeit auch mit dem Themenbereich der Digitalisierung im Bauwesen, insbesondere mit dem Building Information Management und hier insbesondere mit den Auswirkungen auf Rohrleitungen beschäftigt.

Mit der Übernahme der Geschäftsführung werden andere Aufgaben für Herrn Böge in den Vordergrund rücken. Insbesondere nach dem Mitte 2024 erfolgenden Austritt von Prof. Wegener wird das iro auch nach außen durch Herrn

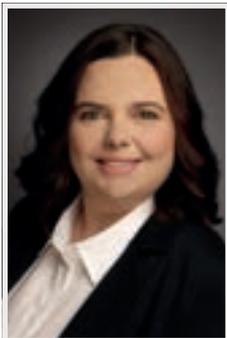
Böge vertreten werden. Bei der kaufmännischen Führung des Instituts wird er durch die Assistenz der Geschäftsführung, Frau Nina Hübner, unterstützt werden.

**Autor:**  
**Prof. Dipl.-Ing. Thomas**  
**Wegener**

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [wegener@iro-online.de](mailto:wegener@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## NEUE MITARBEITERIN IM IRO



Nina Hübner

Seit dem 15. März 2023 wird das iro-Team von Frau Nina Hübner unterstützt. Frau Hübner ist als Assistentin der Geschäftsführung eingestellt und wird diverse administrative Aufgaben von Frau Hots (Geschäftsführerin des Instituts für Rohrleitungsbau e.V.) übernehmen, die zum Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird.

Frau Hübner lebt in ihrer Geburtsstadt Oldenburg. Als Handelsfachwirtin war sie über 15 Jahre im Einzelhandel, Schwerpunkt Baustoffe, tätig und hat auch hier bereits Erfahrungen in der Bürokoordination gewinnen dürfen. Zuletzt war sie in einem Oldenburger Traditionsunternehmen tätig. Frau Hübner konnte gleich bei dem 35. Oldenburger Rohrleitungsforum das iro-Team erfolgreich unterstützen. Sie freut sich nun auf die vielfältigen Aufgaben, die die neue Stelle für sie bereit hält.

## INA KLEIST – DIE SYMPATHIETRÄGERIN DES INSTITUTS GEHT IN DEN RUHESTAND



Ina Kleist

**Auf fast drei Jahrzehnte Arbeit im Institut kommt Ina Kleist, wenn sie in diesem Sommer nach 29 Jahren in den Ruhestand geht. Begonnen hatte sie 1994 in einem noch sehr kleinen und sehr jungen iro – Team, zunächst in Teilzeitarbeit. Der damalige Institutsleiter und Gründervater Prof. Joachim Lenz hatte die gelernte Bankkauffrau mit ostfriesischen Wurzeln zur Unterstützung ausgesucht, da die Arbeit in dem erst wenige Jahre alten Institut langsam, aber stetig zunahm.**

Insbesondere das Oldenburger Rohrleitungsforum, welches langsam den Kinderschuhen entwuchs, bedurfte einer zeit- aufwendigen Vorbereitung und Betreuung. Waren in den ersten Foren noch einige, wenige Aussteller in den unteren Fluren und im Lichthof der – damals noch Fachhochschule Oldenburg - zu Gast, so sollten schon wenige Jahre später alle unteren Flure nicht mehr ausreichen, sodass die oberen Stockwerke sukzessive hinzukamen, dann auch ergänzt durch Zeltbauten (euphemistisch „Hallen“ genannt) in den Außenbereichen. Gearbeitet wurde damals in angemieteten Räumen im Office – Gebäude am Escherweg, später dann an der Fritz – Bock – Straße und das, was es insbesondere rund um das Oldenburger Rohrleitungsforum zu organisieren gab, war noch recht übersichtlich. Nach einigen Jahren, spätestens mit dem Umzug des iro in das eigene Gebäude an der Ofener Straße, war das Forum so sehr zu einer über die nationalen Grenzen hinaus bekannte Veranstaltung gewachsen, dass auch die Vollzeitbeschäftigung von Ina Kleist zu Spitzenzeiten nicht ausreichte.

Jedenfalls war es ohne Zweifel von Vorteil, dass Frau Kleist die wichtigste Veranstaltung des iro, das Oldenburger Rohrleitungsforum, fast von Anfang an begleitete. Aus einer anderen Berufswelt kommend, konnte sie sich gründlich und Stück für Stück dieser doch besonderen Klientel der Rohrleitungswelt nähern. Hatte sie es mit Bauunternehmern,

mit Planungsbüros, mit Versorgungsunternehmen, mit Entsorgungsunternehmen, mit Herstellern oder mit Verbänden und Institutionen zu tun, die alle irgendwie andere Vorstellungen und Wünsche haben – und diese auch äußern. Da ist besonderes Geschick gefragt, insbesondere gilt es auch bei den merkwürdigsten Ansinnen Contenance zu wahren.

Insbesondere in den ersten zehn Jahren des neuen Jahrtausends, in den Zeiten des stürmischen Wachstums des Oldenburger Rohrleitungsforums, als die Teilnehmerzahlen Jahr für Jahr weiter nach oben gingen und die Hochschule irgendwann ihre Kapazitätsgrenzen erreicht oder vielleicht gar überschritten hatte, mussten die vielfältigen Prozessabläufe der Großveranstaltung perfekt mit dem Zuständigen für die Ausstellung, mit Bernd Niedringhaus, abgestimmt sein. Ein Gefühl für die richtigen zeitlichen Abläufe in der Vorbereitung und Durchführung konnte sich im Laufe der Zeit entwickeln. Ina Kleist sammelte so zusammen mit dem iro – Team Erfahrungen und wuchs zur perfekten Programmmanagerin einer Großveranstaltung.



Oldenburger Rohrleitungsforum 2011: Frau Kleist (Mitte) im Gespräch mit Prof. Dr. Harald Roscher (links) und Dipl.-Ing. Mike Böge, iro (rechts)

Nach der durch Corona bedingten zweijährigen Zwangspause bei der Durchführung des Rohrleitungsforums wurde in diesem Jahr von Ina Kleist noch einmal alles abgefordert. Noch niemals wurden derart viele Referentinnen und Referenten, Moderatorinnen und Moderatoren von ihr betreut. Jede, jeder der angesprochenen Protagonisten soll in einem bestimmten Zeitfenster den Wortbeitrag zum Forum in gekürzter Textform bereitstellen, damit der umfangreiche

Tagungsband entstehen kann. Nur dadurch ergeben – wie 2023 geschehen – sechs (!) parallellaufende Konferenzthemenstränge Sinn, denn so ist es erst möglich, dass der Teilnehmer auch über die Vorträge, die er nicht hören kann, zumindest in Kurzform etwas lesen kann.

Neben dem Forumsprogramm musste die Eröffnungsveranstaltung geplant und vorbereitet werden, die Ehrengäste mussten eingeladen und entsprechende Hotelunterkünfte



Ina Kleist mit ihrem iro Tagungsbüro-Team

vorgehalten werden. Das Rahmenprogramm wie zum Beispiel der Grünkohlabend mit fast 1000 Teilnehmern ist zu gestalten, es sind Künstler und Musiker zu engagieren, aber auch der Ablauf der Veranstaltung zu choreografieren.

Da bei den Großveranstaltungen sowie für die alltägliche Arbeit im Institut immer Studierende im iro tätig sind, war Frau Kleist für diese die erste Ansprechpartnerin. Ordentliche Sozialversicherungsanmeldungen, Abrechnung der geleisteten Stunden und ordnungsgemäße Bezahlung lagen bei Frau Kleist in verlässlicher Hand. Das daneben eigentlich alle kaufmännischen Tätigkeiten im iro durch Ina Kleist ausgeführt wurden, lag allein schon daran, dass sie in Vertretung der Geschäftsführerin des iro e.V., Frau Hots, tätig war. Insofern ist also die Liste beliebig lang fortzuführen.

Mit Frau Ina Kleist geht nun im Sommer eine Frau der ersten Stunde und mit ihr auch ein Stück iro – Geschichte in den Ruhestand. Allein schon wegen der vielen Kontakte auf dem Forum mit 1000den Besuchern und Gästen, ist sie für viele die verbindliche, freundlich Stimme des iro, die mit unendlicher Geduld und viel Verständnis auf Wünsche unserer Gäste und Referenten reagierte und dennoch mit charmantem Druck die Interessen des Instituts zu befriedigen versuchte. Damit neben der Stimme auch ihr Gesicht

deutlich in Erinnerung bleibt, wurde Frau Kleist anlässlich der Eröffnung des 35. Oldenburger Rohrleitungsforums am 29. März im Lichthof der Jade Hochschule schon einmal vor den Ehrengästen und Freunden des iro von Prof. Wegener mit einem Blumenstrauß und den Worten „stets freundlich, niemals aus der Fassung zu bringen und anscheinend unendlich belastungsfähig“ unter tosendem Applaus verabschiedet.

Ihre Nachfolgerin, Frau Petra Haye, hatte seit gut einem Jahr Gelegenheit sich einzuarbeiten bzw. bei der Vorbereitung des Forums zu unterstützen. Sie wird von nun an die Verantwortung für das 36. Oldenburger Rohrleitungsforums übernehmen, wenn Frau Kleist in diesen Wochen zunächst in den Urlaub, und dann endgültig in den Ruhestand geht. Das Institut für Rohrleitungsbau e. V. sowie die Mitarbeiter der iro GmbH Oldenburg wünschen Frau Kleist alles, alles Gute und eine erlebnisreiche, großartige Zeit „danach“, in der endlich all das angegangen werden kann, was sonst immer aufgeschoben wurde.

Machen Sie es gut, Frau Kleist! ...und vielen Dank!

**Autor:**  
**Prof. Dipl.-Ing. Thomas**  
**Wegener**

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [wegener@iro-online.de](mailto:wegener@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## WAS MACHT EIGENTLICH..... Fabiola Schnau

**Frau Schnau arbeitete als Projektingenieurin mehrere Jahre bei der iro GmbH und betreibt nun gemeinsam mit ihrem Mann ihr eigenes Ingenieurbüro.**

Als Teenager fragt sich wahrscheinlich jeder an einem bestimmten Punkt, wohin die zukünftige eigene "Reise" einmal geht. Für mich stand schon sehr früh fest, dass ich ein ingenieurtechnisches Studium absolvieren wollte. Zu dieser Zeit habe ich jedoch die Begriffe wie beispielsweise Rohrleitungsbau, Spezialtiefbau oder Horizontalspülbohrverfahren, welche heute mein berufliches Leben bestimmen, noch nicht gekannt.

Ich begann mein Studium im Fachbereich Bauingenieurwesen zuerst an der Bergischen Universität Wuppertal und wechselte nach einem Umzug von NRW nach Ostfriesland an die Fachhochschule Ostfriesland/Oldenburg/Wilhelmshaven mit Fachrichtung Baumanagement, wo nun alles was folgte, für mich begann. Ostfriesland war mir bis zu diesem Zeitpunkt noch fremd. Aber an der FH durfte ich ein schnelles Einleben erleben und lernte rasch viele interessante Menschen und engagierte Professoren kennen.

An dieser Stelle erinnere ich mich gerne daran, dass es Herr Professor Wegener war, welcher mir die Sparte Rohrleitungsbau im Studium näherbrachte und ich mich daraufhin tatsächlich bei der Firma Bohlen und Doyen GmbH in Wiesmoor bewarb. Dort schrieb ich meine Diplomarbeit mit dem Thema „Entwicklung eines optimierten Verfahrens zum Einzug großer Stahlleitungen in Tunnel unter technischen und ökonomischen Aspekten“. Die intensive Bearbeitung meiner Diplomarbeit ließ mich noch neugieriger auf weitere Themen aus der Branche des Tief- und Rohrleitungsbaus werden. Viele Jahre arbeitete ich daraufhin bei der Bohlen & Doyen GmbH im Bereich des Pipelinebaus und war immer wieder überrascht, wie vielseitig und abwechslungsreich dieses Arbeitsfeld ist. Planungen und Arbeitsvorbereitungen machten mir viel Spaß, aber ich wollte vor allem sehen wie diese Projekte in die Realität umgesetzt werden. Auf der Baustelle war dann alles so viel „größer“.

Als Bauleiterin und Projektingenieurin lernte ich „draußen“ also auch schnell die vielen Facetten des praktischen Rohrleitungsbaus kennen. Nie glich ein Projekt dem anderen. Durch die Arbeit auf den Baustellen kombinierte sich mein Wissen der baubetriebswirtschaftlichen Aspekte mit praktischen technischen Erfahrungen.



Dipl.-Ing. Fabiola Schnau

Weiter ging es dann als Regionalbüroleitung in Wiesmoor bei Bohlen & Doyen und mit neuen Ideen und einem Wechsel zur Unternehmensgruppe Ludwig Freytag, als Bereichsleitung im Bereich der Energiewirtschaft (Tief- Rohr- und Netzbau). Dort unterstützte ich die Ludwig Freytag GmbH & Co. KG bei der Gründung und dem Aufbau einer neuen Betriebsstätte in Emden und leitete diese.

Aus familiären Gründen und mit mittlerweile vier Kindern in einer Patchworkfamilie, musste ich dann doch meine Arbeitskraft und Zeit etwas reduzieren. Ein Wechsel in die Forschung und Entwicklung

führte mich nach Oldenburg zur iro GmbH. Mit Liebe zum Detail arbeitete ich dort fast drei Jahre als Projektingenieurin (halbtags) und lernte nun auch die Grenzen von Materialeigenschaften besser zu verstehen. Egal ob Stahl, PE oder PVC, jeder Werkstoff hat seine Vorzüge.

Mit diesem Wissen und viel praktischer Erfahrung aus der freien Energiewirtschaft und der Forschung betreibe ich nun seit mehr als zwei Jahren mit meinem Mann Marc Schnau unser eigenes Ingenieurbüro x-plan schnau engineering. Vielseitige Planungs- und Beratungsleistungen im Bereich der grabenlosen Verlegverfahren, insbesondere im Bereich der Horizontalbohrtechnik (HDD = Horizontal Directional Drilling), erfüllen heute mit großer Freude meine Arbeitswelt. Ich bin immer noch sehr überrascht, wie umfangreich und spannend die Energiewirtschaft uns bewegt und weiter vorantreibt.

Auf das jährliche Oldenburger Rohrleitungsforum freue ich mich jedes Jahr aufs Neue und bin dankbar dort viele Kontakte aus meinem mittlerweile weitreichenden Netzwerk zu treffen, welche mich durch alle Jahre begleitet, unterstützt

oder gefordert haben.

Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an das tolle iro-Team, welches sich jährlich mit den herausfordernden Planungen zum Rohrleitungsforum immer wieder selbst übertrifft und uns allen in der Branche die Möglichkeit bietet, unser gemeinsames Wissen durch Erfahrungsaustausch zu

bündeln.

**Kontakt:**

x-plan schnau engineering  
Baltrumstraße 16 - 26603 Aurich  
Tel. +49 (0) 4941 9236580  
Email@x-plan-schnau.de  
www.x-plan-schnau.de

## WAS MACHT EIGENTLICH.... Herbert Parma

**Dipl.-Ing. Herbert Parma war viele Jahre als Arbeitskreisleiter im Arbeitskreis 2 des iro-Workshops „Gashochdruckleitungen“ ehrenamtlich aktiv. Der Arbeitskreis befasste sich mit betrieblichen/baulichen Fragen zu Rohrleitungen mit einem Betriebsdruck größer/gleich 16 bar. Sein letzter Workshop in Funktion als Arbeitskreisleiter war der 21. iro-Workshop in Nürnberg im Jahr 2010.**



Herbert Parma

Jetzt ist es schon mehr als 10 Jahre her, dass ich die Thyssengas verlassen habe und zunächst in den Vorruhestand und später in den Ruhestand gegangen bin. Ganz habe ich das Arbeiten aber

bis heute nicht aufgegeben. Als Referent beim Gas – und Wärmeinstitut in Essen, dem DVGW und einigen anderen Veranstaltern habe ich meine Erfahrungen und Kenntnisse insbesondere in der Sachkundigen-, Vorarbeiter- und Meisterausbildung und den Arbeitssicherheitsschulungen an jüngere Damen und Herren aus der Gaswirtschaft weitergegeben. Daneben habe ich noch ein Ingenieurbüro bei der Bearbeitung gastechnischer Aufgaben unterstützt. Der endgültige Übergang in das normale Leben eines Rentners ist aber in Sicht.

Das Private ist in der ganzen Zeit aber nicht zu kurz gekommen. Meine Frau und ich verreisen gerne und versuchen jetzt die in der Coronazeit nicht möglichen Reisevorhaben nachzuholen. Hier steht noch einiges an. Auch im Bücherschrank stehen noch eine Reihe von Büchern, die darauf warten gelesen zu werden. Mein Interesse gilt hier insbesondere der Rockmusik und Biographien der Musiker

und Bands, die mein Leben begleitet haben. Wann immer möglich werden Konzerte dieser (noch aktiven) Musiker besucht. Den Kontakt zur Gaswirtschaft und einiger alter Kollegen habe ich nicht aufgegeben. Ich beobachte mit großem Interesse die derzeitigen

Entwicklungen in der Gaswirtschaft, insbesondere im Hinblick auf die Transformation zur Wasserstoffwirtschaft und den daraus resultierenden Anforderungen an unsere bestehenden Netze und die notwendigen Netzausbauten.

Das iro habe ich natürlich nicht aus den Augen verloren. Gerne lese ich die „iro-Info“ und lasse mir von Teilnehmern an den Workshops und am Oldenburger Rohrleitungsforum über Neuigkeiten berichten.

Für Workshop und Forum freut es mich besonders, dass sie wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Ich blicke immer noch mit großer Freude auf meine Aktivitäten beim iro-Workshop „Gashochdruckleitungen“ und beim Forum zurück, bei denen neben dem fachlichen Austausch mit Kollegen auch immer die Gelegenheit genutzt werden konnte, Mitarbeiter aus anderen Unternehmen kennenzulernen und wertvolle Netzwerke zu bilden. Jungen Leuten rate ich immer, sich in Gremien und Fachorganisationen zu engagieren, da man hier eine Menge lernen kann und die persönliche Entwicklung gefördert wird.

Dem iro wünsche ich weiterhin viel Erfolg. Bleibt weiter ein wichtiger Faktor für die Rohrleitungsbranche!

Ein herzliches Glückauf aus Oberhausen.  
Herbert Parma

## INTERVIEW MIT FRAU PROF. DR.-ING. KATHARINA TEUBER

Jade Hochschule, Fachbereich Bauwesen Geoinformation  
Gesundheitstechnologie, Standort Oldenburg

**Wobei läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?**

Bei vietnamesischer Küche.

**Was dürfte gern noch etwas länger dauern?**

Der Frühling.

**Was würden Sie ungern verleihen?**

Mein Smartphone (dienstlich und auch privat mittlerweile (leider) nicht mehr aus meinem Leben wegzudenken).

**... und wenn doch, an wen?**

Oje... kurzzeitig dürfen quengelnde Kinder im Auto Spotify hören, ich leihe also die Tonspur des Smartphones aus.

**Ihr Hund ist verhindert. Wen führen Sie stattdessen aus?**

Meine Familie.

**Drei Wochen Sonderurlaub im Tiefseetauchboot. Was nehmen Sie zum Zeitvertreib mit?**

Viele bisher noch ungelesene Bücher aus meinem Regal, und natürlich die druckfrische Ausgabe des Tagungsbandes zum 35. Rohrleitungsforum.

**Wo möchten Sie garantiert nie wieder hin?**

Zagreb. Wir haben auf einer Bulli-Tour dort einmal zwei Tage verbracht, an denen alles schiefging. Wobei ich der Stadt vielleicht auch gerade deswegen noch einmal eine zweite

Chance geben sollte...

**Ordnen Sie sich bitte ein im Koordinaten-Dreieck zwischen deutscher Gründlichkeit, französischer Lebensart und englischem Humor.**

Auf einer gemeinsamen Dienstreise hatten meine drei internationalen KollegInnen allesamt außer ihren Tickets keine



Prof. Dr.-Ing. Katharina Teuber

Informationen zu Flug und Hotel dabei, weil sie wussten, dass ich sowieso alles dabei haben würde... Ich denke, die Frage ist damit beantwortet?

**Was treibt Ihnen den Schweiß auf die Stirn?**

Scharfes Essen.

**Aufgrund eines Stromausfalles bleiben Sie mehrere Stunden im Aufzug**

**stecken. Wen wünschen Sie sich da als Gesprächspartner?**

Hannah Fry, eine Mathematikerin, und Andrew Ng, einen Informatiker, die sich in ihrer Arbeit u.a. mit künstlicher Intelligenz beschäftigen.

**Kanzler Scholz bittet Sie, ihn mal für eine halbe Stunde zu vertreten. Welches politische Ziel setzen Sie kurz entschlossen durch?**

Wenn sie dann schon EU-weit beschlossen ist: Die neue Kommunalabwasserrichtlinie.

**Sie werden von Karnevalisten entführt und müssen in Köln an einer Prunksitzung teilnehmen. Womit trösten Sie sich?**

Ich stelle es mir ganz angenehm vor. Einige Gläser Gaffel und der Gedanke „Et hätt noch schlimmer kumme künne“.

**Was ist Ihnen noch wichtiger als das Oldenburger Rohrleitungsforum?**

Gesundheit.

**Zum Schluss eine philosophische Frage. Was unterscheidet echte Freundschaft von einer Rohrleitung?**

Die Rohrleitung hat ein Ende.



Das großzügige Außengelände lockte ebenfalls viele Besucher an. Foto: iro/Michael Stephan

## 35. OLDENBURGER ROHRLEITUNGSFORUM

### Wie Phönix aus der Asche



Beim dritten Anlauf hat es endlich geklappt. Das iro-Team als Veranstalter und Organisator rieb sich bei dem großen Ansturm auf das 35. Oldenburger Rohrleitungsforum, das erstmals in den Weser-Ems-Hallen stattfand, vor Freude die Augen. Nach zwei Corona-bedingten Absagen trafen sich mehr als 4.000 Besucher aus dem In- und Ausland

sowie 440 Aussteller, 155 Referenten und Moderatoren und 61 Ehrengäste, um sich zwei Tage lang intensiv über „Rohrleitungen und Kabel – kritische Infrastruktur und Versorgungssicherheit“ auszutauschen. Ein dementsprechend positives Fazit zog Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des Instituts für Rohrleitungsbau an der



Neuer Veranstaltungsort, mehr Fläche: Rund 4.300 m<sup>2</sup> standen den 440 Ausstellern in den Messehallen zur Verfügung. Foto: iro/Michael Stephan



Am Eröffnungsabend verabschiedete Prof. Wegener seine langjährige Mitarbeiterin Ina Kleist. Petra Hays wird ihre Aufgaben in Zukunft übernehmen. Foto: iro/Michael Stephan

Fachhochschule Oldenburg e. V. und Geschäftsführer der iro GmbH Oldenburg: „Der erste Eindruck war überwältigend. Alle Beteiligten haben sich nicht nur auf die neuen Rahmenbedingungen eingelassen, sondern es geschafft,



Großer Andrang herrschte an beiden Veranstaltungstagen in den Weser-Ems-Hallen. Foto: iro/Michael Stephan

viel von dem über Jahrzehnte gewachsenen, ganz speziellen Charme an den neuen Veranstaltungsort zu übertragen.“ Gleichzeitig lobte er das Engagement der rund 40 Personen, welche das Forum hervorragend betreut hätten. Nicht zuletzt galt sein Dank seiner langjährigen Mitarbeiterin Ina Kleist, die sich nach fast 30 Jahren in den verdienten Ruhestand verabschieden wird und, wie Wegener mit einem lachenden und einem weinenden Auge feststellte, „stets freundlich, niemals aus der Fassung zu bringen und anscheinend unendlich belastungsfähig sei“.

### Größer, höher, weiter

In den letzten Wochen vor der Forumseröffnung war die Spannung bei den Veranstaltern deutlich gestiegen. Doch das neue Konzept scheint tragfähig und damit eine solide Plattform für die kommenden Veranstaltungen geschaffen zu sein. Mehr Fläche, höhere Räume und eine optimierte Luftqualität sowie großzügige Freiflächen vor den Hallen mit ausreichendem Platz für die dringend benötigten Parkplätze und die Exponate der Aussteller – das kam bei Teilnehmern und Besuchern gut an. Deshalb hat die Veranstaltung auch an Umfang zugenommen. „Erstmals konnten wir den seit Jahren vorhandenen Wünschen von Dauerkunden nach großzügigeren Standflächen gerecht werden und Anfragen von Unternehmen auf der Warteliste berücksichtigen“, so Wegener weiter. Das habe unter anderem dazu geführt, dass die Zahl der Aussteller von 370 auf 440 gestiegen sei. Ebenso habe sich die Zahl der Referenten erhöht, was vor allem dem Umstand geschuldet sei, dass aufgrund der vielen eingereichten Themenvorschläge ein



Eröffnung im Lichthof der Jade Hochschule: Dr. Gerrit Volk, Bundesnetzagentur, Dr. Urban Keussen, EWE AG, Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Prof. Joachim Lenz, Stiftung Prof. Joachim Lenz, und Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg (v.l.).

sechster Vortragsstrang konzipiert und das Programm somit erweitert wurde.

### Marktplatz aktueller Themen

Auch inhaltlich wurde das 35. Oldenburger Rohrleitungsforum seinem Anspruch gerecht, eine der führenden Diskussionsplattformen der Branche zu sein. Traditionsgemäß wurden beim zweitägigen Netzwerken hochaktuelle Themen aufgegriffen. Es ging um Klimawandel und ein verändertes Regenwassermanagement, um die Energiekrise und Versorgungssicherheit. Die Verknüpfung von Gas und Strom wurde ebenso diskutiert wie die Chancen der Digitalisierung. Wie gehen wir in Zukunft mit den natürlichen Ressourcen, mit dem Klimawandel, mit dem Wasserman-



Die Diskussion im Panorama Café gehört zu den traditionellen Bausteinen des Oldenburger Rohrleitungsforums. Foto: iro/Michael Stephan

gel, aber auch mit der Energiegewinnung und -verteilung um? Und nicht zuletzt: Können wir uns diese tiefgreifenden Veränderungen überhaupt leisten und sie bezahlen?

Über Fragestellungen wie diese, die letztendlich auch die breite Öffentlichkeit zunehmend interessieren, wurde in Oldenburg kontrovers diskutiert – in den Vortragsreihen ebenso wie in den Messehallen und auf dem Außen Gelände sowie auf dem „Oldenburger Grönkohlabend“, der traditionell den ersten Veranstaltungstag beschloss.

## Grundstein gelegt

Bereits am Eröffnungsabend wurde hierfür der thematische Grundstein gelegt. Nach der Begrüßung durch Prof.



Sechs thematische Handlungsstränge mit insgesamt 35 Vortragsveranstaltungen bildeten traditionell das Grundgerüst des zweitägigen Forums. Foto: iro/Michael Stephan

Wegener und dem Präsidenten der Jade Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee, sowie Grußworten von Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, brachten Dr. Urban Keussen, Technischer Vorstand der EWE AG, Oldenburg, und Dr. Dipl.-Volkswirt Gerrit Volk von der Bundesnetzagentur mit ihren Einführungsvorträgen „Erdgas oder Wasserstoff? – Welche Moleküle transportieren wir künftig durch die Rohre?“ und „Die Zukunft der Erdgasnetze – das große Thema in der Erdgaswirtschaft“ Kernthemen auf den Punkt, um die sich Vieles während der beiden Tage drehen sollte. So auch bei der Diskussion im Panorama Café: „Weniger Gas, weniger Wasser – Verantwortung von Leitungsbetreibern der kritischen Infrastruktur“ lautete der Titel des traditionellen Programmbausteins, der ebenfalls den Umzug von der Ofener Straße in die Messehallen geschafft hatte. „In der Diskussionsrunde ging es nicht um die herkömmlichen Aufgaben der Versorgungswirtschaft“, so Wegener, „sondern einerseits um Auswirkungen und Folgen einer möglichen Gasnotlage, die zum Beispiel durch den anhaltenden Krieg entstehen könnte, andererseits um die zunehmend schwieriger werdende Beschaffung von Wasser parallel zu auch jahreszeitlich veränderten Bedarfen angesichts der deutlicher werdenden Folgen des Klimawandels.“

## Gemeinsamer Nenner

Für die Teilnehmer am Forum scheint es jedenfalls klar zu sein, dass sich die Wasserwirtschaft auf veränderte Niederschlagsereignisse einstellen muss, weshalb ein angepasstes Wassermanagement abzusehen ist. Darüber hinaus wird die herkömmliche Energieversorgung durch die Abkehr von russischem Erdgas grundlegend geändert. Wasserstoff in Kombination mit über Terminals importiertem Flüssigerdgas schaffen vollkommen neue Lieferketten. Die Verknüpfungen der Gaswirtschaft mit der Stromwirtschaft greifen Raum. Wie mögliche interdisziplinäre Lösungen aussehen könnten, dafür lieferten Vorträge und Diskussionen auf dem 35. Oldenburger Rohrleitungsforum viele Impulse. Auf der anderen Seite blieben ebenso viele Fragen offen beziehungsweise ergaben sich neue. Grund genug, sich auf das 36. Oldenburger Rohrleitungsforum zu freuen, das 2024 am 8. und 9. Februar in den Weser-Ems-Hallen stattfinden wird.



Das iro-Team kann stolz sein auf den gelungenen Neustart des Oldenburger Rohrleitungsforums: Dagmar Hots, Jasmin Langenberg, Regina Müller-Bollenhagen, Petra Haye, Nina Hübner, Corinna Linkenbach, Ina Kleist, Clarissa Mohr, Matthias Heyer (v. l.). (nicht abgebildet: Bernd Niedringhaus, Tobias Kramer, Sebastian Rolwers, Mike Böge, Pascal Hinrichs, Malte Latzel). Foto: iro/Michael Stephan

## Autor:

### Thomas Martin

Kommunikation  
Kratzkopfstraße 11  
42369 Wuppertal

Tel.: 0202/6957 4995  
E-Mail: [tmartin@tmkom.de](mailto:tmartin@tmkom.de)  
Internet: [www.tmkom.de](http://www.tmkom.de)





Spendenübergabe von Prof. Thomas Wegener an Frau Claudia Kuhlmann „Flugkraft gGmbH“: Foto: iro/Michael Stephan

## SPENDENAKTION DES „OLLNBURGER GRÖÖNKOHLABENDS“ im Rahmen des 35. Oldenburger Rohrleitungsforums



Das traditionelle Grünkohllessen in der Kongresshalle fand in diesem Jahr mit rund 940 Teilnehmern statt. Dabei geht es bei diesem Event nicht nur um Geselligkeit und Kontaktpflege, sondern auch darum, ein wenig an die Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht wie den Grünkohl-essern. Für die Tombola standen attraktive Preise zur Verfügung.

„The same procedure as every year“ – und dieses Jahr galt die Spendenaktion auf dem Grünkohlabend des Oldenburger Rohrleitungsforums der gemeinnützigen GmbH „Flugkraft“ aus Rhauderfehn, die schon zwei Jahre auf diese Veranstaltung gewartet hat. Die Spendensumme aus dem Verkauf der Lose für die gestifteten Tombolapreise betrug stattliche 6.762,76 €.

### Uns erreichte folgender Brief von Claudia Kuhlmann aus dem Flugkraft-Team:

„Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich für die Unterstützung bedanken. Mit der Spendensumme ist es uns möglich viele Familien zu unterstützen, in denen eine Krebserkrankung vorliegt. Wir möchten Glücksmomente schaffen. Diese sind in der Zeit der Erkrankung besonders wichtig. Die ganze Familie ist betroffen, wenn eine Diagnose steht. Dieses machen wir auf vielfältige individuelle Weise.

Durch Ihre Unterstützung ist es uns möglich noch mehr betroffene Familien in der wohl schlimmsten Zeit ihres Lebens zur Seite zu stehen.

## Gerne geben wir Ihnen einen Einblick, was wir mit Ihrer Hilfe ermöglichen können.

- Kraftpakete, dies sind individuell gepackte Päckchen, die den Empfänger ein Lächeln ins Gesicht zaubern.
- Einzel- und Familienshooting
- Verschiedene Workshops, wie Kreativ-Workshop, Schmink- und Fotoworkshops
- Achtsames Café
- Individuelle Wünsche, wie z.B. ein Musicalbesuch, eine kurze Auszeit am Meer
- Familienfreizeiten und vieles mehr.

Damit wird versucht, an Krebs erkrankten Menschen, schöne Momente zu ermöglichen von denen sie noch lange zehren können, um wieder mit neuer „Flugkraft“ durch eine

ihre Unterstützung. Wenn Sie mehr über Flugkraft erfahren möchten, schauen Sie gerne auf unsere Homepage [www.flugkraft.de](http://www.flugkraft.de) oder folgen uns auf Social Media.“

Herzliche Grüße  
Ihr Flugkraft Team

**Claudia Kuhlmann**

### Kontakt:

Flugkraft gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Tischlerstraße 10  
26817 Rhaderfehn  
Tel.: 04952-8972586  
[www.flugkraft.de](http://www.flugkraft.de)



Das Herz von Flugkraft bildet das ehrenamtliche Aktiv-Team. Foto: Flugkraft

Therapiezeit zu gehen und Erinnerungen zu schaffen. Der empathische und liebevolle Umgang mit den erkrankten Personen steht bei Flugkraft in allen Bereichen an erster Stelle. Es ist wichtig ein offenes Ohr für die Belange der Familien zu haben.

Immer wieder neue Ideen, um besonders individuell unterstützen zu können. All das können wir nur mit Ihrer Hilfe schaffen.

### Unser Motto:

### Keiner kämpft allein!

Ich freue mich, dass ich Ihnen einen kleinen Teil unseres vielseitigen Angebots vorstellen durfte und bedanke mich noch einmal recht herzlich bei allen Loskäufer\_innen für

### Autorin:

### Petra Haye

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 39  
E-Mail: [haye@iro-online.de](mailto:haye@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





Eröffnung im Lichthof der Jade Hochschule

# ERÖFFNUNG DES 35. OLDENBURGER ROHRLEITUNGSFORUM AM MITTWOCHABEND IM LICHTHOF DER JADE HOCHSCHULE

Endlich wieder Forum! Nachdem das Oldenburger Rohrleitungsforum in 2021 und 2022 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste, konnte die Veranstaltung nun endlich wieder stattfinden. Die Eröffnung fand diesmal im Lichthof der Jade Hochschule statt, an der über 150 Gäste teilnahmen.

Prof. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V. und Geschäftsführer der iro GmbH Oldenburg, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Anschließend begrüßte Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule, die Anwesenden. „Es freut mich sehr, dass diese Veranstaltung nach einer viel zu langen Unterbrechung durch die Pandemie wieder in Präsenz stattfindet. Aus Sicht der Hochschule leider ab morgen in den Weser-Ems-Hallen, aber dafür mit noch mehr Platz für Ausstellungen und Begegnungen. Wir dürfen gespannt sein, was wir an den beiden Messetagen zu hören und zu sehen bekommen. Ich freue mich auf eine vielseitige und spannende Veranstaltung“, sagte Prof. Dr. Manfred Weisensee.

Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, überbrachte anschließend das Grußwort der Stadt. Er begrüßte den Umzug in die Weser-Ems-Hallen und bezeichnete das Rohrleitungsforum in seinem Grußwort als eine bedeutende Fachveranstaltung, bei der die Teilnehmer\*innen in den sechs Vortragsreihen wichtige Impulse mitnehmen können.

Zur Einführung des 35. Oldenburger Rohrleitungsforums hielt Dr. Urban Keussen, Technischer Vorstand der EWE AG, Oldenburg, einen Vortrag zum Thema

### **„Erdgas oder Wasserstoff? – Welche Moleküle transportieren wir künftig durch die Rohre?“**

Der zweite Vortrag unter dem Titel

### **„Die Zukunft der Erdgasnetze – das große Thema in der Erdgaswirtschaft“**

wurde von Dr. Dipl.-Volkswirt Gerrit Volk, Bundesnetzagen-



Verabschiedung von Frau Ina Kleist Forum 2023  
Foto: iro/Michael Stephan

tur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn, gehalten.

Im Anschluss dieser höchstinteressanten Vorträge hat sich Herr Prof. Thomas Wegener von der langjährigen Mitarbeiterin im Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V. Frau Ina Kleist verabschiedet. Frau Kleist

geht in ihren wohlverdienten Ruhestand nach einer fast 30-jährigen Beschäftigung im Institut.

Anschließend, so um kurz vor 20.00 Uhr, gab es ausreichend Möglichkeit sich mit den anderen Gästen beim kleinen Buffet auszutauschen.

### Autorin:

#### Dagmar Hots

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [hots@iro-online.de](mailto:hots@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## SAVE THE DATE

**SAVE THE DATE!**

**36. Oldenburger  
Rohrleitungsforum 2024**

  
**08. + 09. Februar 2024**  
[www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)

**Anmeldungen zur Fachaussstellung sind ab Mitte Mai 2023 über das Formular auf unserer Website unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de) möglich, das Programm zu den Fachvorträgen wird im Oktober 2023 auf unserer Website bereit gestellt sowie das Anmeldeformular zur Fachtagung freigeschaltet.**





Blick in die Kongresshalle

## OLDENBURGER ROHRLEITUNGSFORUM

### 35. Oldenburger Rohrleitungsforum

### 35. „deftiger Olnburger Grönkohlabend“

Am Donnerstag, den 30. März 2023 fand schon zum wiederholten Mal in der Kongresshalle der Weser-Ems Hallen unser traditioneller „deftiger Olnburger Grönkohlabend“ mit 940 Gästen statt. Im Eingangsbereich der Kongresshalle gab es sogleich das erste Bier bei musikalischer Unterhaltung. Sehr gut, so konnte der intensive erste Forumstag verdaut werden und man konnte im ersten Gespräch mit Freunden oder Bekannten ein wenig herunterfahren. Nachdem im Saal die Gäste einen schönen Platz gefunden hatten, konnte es mit dem offiziellen Ablauf beginnen. Um 19.00 Uhr begrüßte Prof. Thomas Wegener die große Gästeschar und führte uns durch den Abend.

Die Band „Jacks First Class Band“ wurde kurz vorgestellt und hat uns musikalisch durch den Abend begleitet. Die Band aus dem Norden Deutschlands, aus Bremen, hat ver-

sucht, das Publikum zu begeistern.

Während seiner Ansprache berichtete Herr Wegener den Gästen von der diesjährigen Spendenaktion, die ebenfalls fester Bestandteil des Grönkohlabends sei. Der Erlös der Tombola wurde diesmal der gemeinnützigen GmbH aus Rhaderfehn „Flugkraft“ gespendet.

Flugkraft hat sich zum Ziel gesetzt besondere Erinnerungen zu schaffen, Ängste reduzieren, Trost zu spenden und zu helfen, die Ereignisse anders zu bewerten, dies geschieht durch positive psychologische Momente bei Workshops, kostenlosen Fotoshootings, die die Heilung unterstützten, die das Selbstvertrauen der Betroffenen stärken. Bei Therapien, Operationen oder dem letzten Urlaub unterstützt Flugkraft die Bedürftigen, ganz individuell und diskret. Flugkraft

finanziert sich ausschließlich über Spenden, Sponsoren, Erbschaften und Schenkungen.

Auch wir wollten mit dem Losverkauf auf dem Grünkohl-abend unterstützen. Jedes verkaufte Los zum Preis von 2,50 € konnte helfen. Unsere Studenten und Studentinnen gingen zu den einzelnen Tischen und verkauften den Gästen die Lose, dies wurde mit großer Begeisterung angenommen.

Gleich nach der Vorspeise trat Herr Wegener an das Mikrophon, um die Showeinlage anzukündigen. „Till Schleinitz mit seiner Darbietung „TJ-WHEELS“. Herr Schleinitz machte mindestens 2 Dinge gleichzeitig, das allein ist für einen Mann schon ungewöhnlich, aber das, was er auf dieser Mini-Halfpipe machte, hat man so noch nie gesehen! Die Begeisterung des Publikums war so enorm, dass Till Schleinitz das Publikum zum Aufstehen bewegen konnte. Der Auftritt war ein voller Erfolg!



Darbietung von Till Schleinitz

Der Abend verging im Fluge, bereits vor dem Nachtisch konnten die Lose gezählt und die Spendensumme ermittelt werden, so dass Herr Wegener im Anschluss die beachtliche Spendensumme von 6.762,76 € verkünden konnte. Wir danken jedem Loskäufer von Herzen.

Der alte Kohlkönig Roland W. Waniek, Institut für unterirdische Infrastruktur, Gelsenkirchen, dankte ab. Als Erinnerung an seine Amtszeit erhielt er seinen Orden „das goldene Schwein“ überreicht. Die neue Kohlkönigin Beate Kramer, Becker Büttner Held - Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, PartGmbH, Berlin, wurde von Herrn Wegener ausgerufen und inthronisiert.

Beate Kramer, die eine Urkunde erhielt und die Kohlkönigskette verliehen bekam, worüber sie sich sichtlich freute,

durfte dann gleich zur Tat schreiten und mit der Ziehung der Losgewinner beginnen.

## 1. Preis der Tombola

Auszeit in Schwäbisch Hall: 2 Theaterkarten der höchsten Kategorie für die Freilichtspiele, 2x Übernachtung inkl. Frühstück im Ringhotel Hohenlohe, freie Nutzung Solebad und Sauna-Erlebnisswelt, 1 x 3-Gänge-Freilichtspielmenü. Gestiftet von Bott GmbH & Co. KG, Gaildorf. Über diesen Preis freute sich Klaus Schuh von der Open Grid Europe GmbH, der von Tanja Siebken übergeben wurde.



## 2. Preis der Tombola

4-tägiger Aufenthalt in der Ferienwohnung in Eckernförde für 2 Personen. Gestiftet von B\_I umweltbau, Kiel. Dieser Preis ging an Arnel Rizvanovic von der Raduis Kelit Infrastructure GesmbH und wurde von Boris Valdix übergeben.



### 3. Preis der Tombola

Reiseutschein über 500,00 € (TUI ReiseCenter, Oldenburg). Gestiftet von Ludwig Freytag GmbH & Co. KG, Oldenburg. Das Los wurde für Stephan Schweiger der Bayernets GmbH gezogen.

### 4. Preis der Tombola

Ein E-Roller by Segway KickScooter, D38D, 20 km/h, schwarz-rot, 2 Ah. Gestiftet wurde dieser Preis von Open Grid Europe GmbH, Essen. Es freute sich Dominic Gassdorf von der BRAWOSYSTEMS GmbH, der den Preis von Nils Kretschmar überreicht bekam.



### 5. Preis der Tombola

Ein Makita Akkubohrschrauber. Gestiftet wurde dieser Preis von der Firma Tramann + Sohn GmbH & Co. KG, Oldenburg. Gezogen wurde das Los von Michael Voß, Stadtentwässerung Frankfurt, und von Jörg Langenberg übergeben.



### 6. Preis der Tombola

Ein Bosch PRO Akkubohrschrauber. Gestiftet von der Rohr-sanierung Jensen GmbH & Co. KG, Brügge. Über diesen Gewinn durfte sich Wincent Aydin von Infobau Münster freuen. Mehmet Sahan übergab den Preis.



### 7. Preis der Tombola

Das traditionelle Baustellenradio. Dieses Jahr bereit gestellt von der Firma MHC Mobility GmbH, Gyhum/Bockel, ging an Carsten Pospiech von der Firma GASCADE Gastransport GmbH, Kassel. Der Preis wurde von Hans-Peter Ringen übergeben.



### 8. Preis der Tombola

Eine Stihl Benzin Kettensäge MS 162. Gestiftet von der Friedrich Vorwerk SE & Co. KG, Tostedt, durfte Uwe Rieken von der Huneke Kanalsanierung GmbH mit nach Hause nehmen. Torsten Heckel übergab den Preis.



### 9. Preis der Tombola

Eine RYZE Tello Drohne inkl. Zusatzakku stiftete dieses Jahr die Vulkan Verlag GmbH, Essen, worüber sich der Gewinner Philipp Martin von RELINEEUROPE GmbH freuen durfte. Kathrin Mundt überreichte den Preis.



### Weitere Tombolapreise wurden verlost:

SPONSOR	GEWINN
Acara Hotel Oldenburg Kunsthalle Emden HIIVE Hotel Oldenburg	1 Übernachtung im Standard-Doppelzimmer inkl. Frühstück im Wert von 144,00 € 2 Gutscheine für den Besuch der Kunsthalle Emden 2 Gutscheine für jeweils ein Getränk
Best Western Hotel Heide Theater Laboratorium HIIVE Hotel Oldenburg	2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück 2 Eintrittskarten 2 Gutscheine für jeweils ein Getränk
Hotel Bavaria Kunsthalle Emden HIIVE Hotel Oldenburg	1 Übernachtung im Doppelzimmer für 2 Personen inkl. Frühstück und Nutzung des Sauna- und Relaxbereiches 2 Gutscheine für den Besuch der Kunsthalle Emden 2 Gutscheine für jeweils ein Getränk
Hotel Villa Stern Kunsthalle Emden HIIVE Hotel Oldenburg	1 Übernachtung in der Suite „Elisabeth“ inkl. Frühstück im Wert von 150,00 € 2 Gutscheine für den Besuch der Kunsthalle Emden 2 Gutscheine für jeweils ein Getränk
City Club Hotel Oldenburg Ratskeller Oldenburg	1 Übernachtung für 2 Personen inkl. Frühstück Bewirtungsgutschein über 50,00 €
Hotel Antares Ratskeller Oldenburg	1 Übernachtung für 2 Personen inkl. Frühstück Bewirtungsgutschein über 50,00 €

SPONSOR	GEWINN
Hotel Altera HIIVE Hotel Oldenburg	1 Übernachtung für 2 Personen inkl. Frühstück 4 Gutscheine für jeweils ein Getränk
Hotel Alexander Restaurant Tafelfreuden	1 Übernachtung für 2 Personen inkl. Frühstück Gutschein für 2 Personen für Bio-Frühstück und eine Flasche Sekt
Jagdhaus Eiden am See, Bad Zwischenahn	„Eiden Genießer Tag“ für 2 Personen inkl. Frühstücksbuffet, freie Nutzung des EidenSpa und Privat-Badestrandes, fünf-Gänge-Menü am Abend

## DEN ROHREN AUF DER SPUR!

### Reinhard Hövel feiert Premiere seiner rohrgeprägten Stadtführung durch Oldenburg

Als langjähriger Sachgebietsleiter für das Leitungswesen beim Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) hatte Reinhard Hövel während seines Berufslebens immer einen besonderen Blick auf die Unterwelt seiner Stadt. Diese speziellen Kenntnisse über Genese, Entwicklung und Prognose des Oldenburger Kanal- und Trinkwassernetzes macht sich nun der Bauingenieur für seine Zeit nach dem OOWV zu eigen. Mit Eintritt seines (Un-)Ruhestandes ab Juni 2023 steht der Rohrleitungsexperte folglich der Stadt Oldenburg als neuer Stadtführer zur Verfügung. Künftig haben interessierte Touristen die Möglichkeit, auf eine einzigartige Wanderung durch eine Stadt zu gehen, dessen Kanalbau erst – im Vergleich zu anderen Städten - sehr spät um das Jahr 1900 stattgefunden hat und dessen Substanz seither für die städtebauliche Entwicklung von unschätzbarem Wert zu sein scheint.

Als ersten Termin für einen Testballon dieser von Reinhard Hövel ausgearbeiteten Stadtführung bot sich nichts Näherliegenderes an, als das diesjährige Oldenburger Rohrleitungsforum zu nutzen. Dem zuvor beworbenen Programm folgend hatten sich ca. 30 Teilnehmende am Startpunkt – dem Bürogebäude des iro – eingefunden. Den spannenden Ausführungen Hövels lauschend wurde das „Arteriensystem“ der Stadt ergründbar, historische Bezüge zum Städtebau dargestellt und gleichzeitig die besonderen neuen Herausforderungen - z.B. im Umgang mit dem Klimawandel – nachvollziehbar erklärt.

Am Ende waren sich Stadtführer Hövel und seine Gäste einig. Es war eine erfolgreiche Auftaktveranstaltung. Weitere Führungen dieser kurzweiligen Art werden folgen. Als nächster Tourtermin ist der Freitag, 25. August 2023 über die Touristinfo Oldenburg buchbar (<https://www.oldenburg-tourismus.de/erlebnisse/fuehrungen>).



Reinhard Hövel (links) begrüßt seine Gäste, die ihm auf den Spuren der Oldenburger Rohre folgen. Prof. Dr. habil. Harald Roscher (rechts)



Abbildung 1: Kohlkönig Harald der I. (2006) bei seiner Abdankung im Jahr 2007

## HARALD ROSCHER der „königliche“ Schreiber des iro



Jedes Jahr zum Oldenburger Rohrleitungsforum heißt es für den Amtsinhabenden der Kohlkönigswürde Abschied nehmen und frei nach dem politisch korrekt formulierten Motto „die Königin oder der König oder das Königliche ist ausgeschieden – es lebe die Königin oder der König oder das Königliche“ lieben sich bislang

immer wieder neue Kandidat\_innen für dieses ehrenvolle Amt finden. So traf es im Jahr 2006 auch Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Roscher, oder wie er seither auch in iro-Kreisen liebevoll genannt wird „(Ex-) Kohlkönig Harald I.“ Harald Roscher lebt eigentlich in Weimar, aber jedes Jahr im Februar zieht es ihn – wie viele aus der

Rohrleitungsbranche - immer wieder nach Oldenburg.

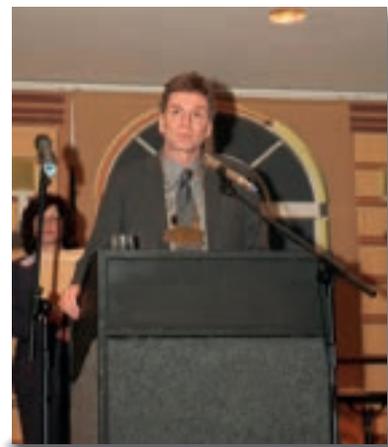
Da sich der passionierte Bridgespieler und Rohrleitungs-Monarch insbesondere während der langen Zeit als Hochschulprofessor an der Bauhaus-Uni Weimar und Fachhochschule Erfurt mit dem Schreiben, also – wie er



2004 - Dr. Werner Hauenherm



2005 - Dr. Jürgen Rammelsberg



2007 - Artur Graf zu Eulenburg

es formuliert mit „der höchsten Form des Nachdenkens“ - auseinander setzte, war es mehr als naheliegend, diese besondere Gabe fortan auch für die aufwendige Dokumentation von ausgeschiedenen Kohlmonarch\_innen nutzbar zu machen. Die Anfrage nach der Übernahme des Schreiberamtes wurde von dem sich seit 2005 im Unruhestandbefindenden positiv beantwortet.

Seither wird das Buch der (Kohl-) Könige von Harald I. mit Eifer fortgeschrieben, die seinesgleichen sucht.

Spätestens an jedem Montag nach dem Forumswochenende flattern seither die neuen Seiten durch das iro.

Das besondere Werk reiht sich damit in eine Vielzahl der vom Autor veröffentlichten Publikationen in diversen Fachzeitschriften oder gar der für den Trinkwassernetzbetreibenden nicht wegzudenkenden Fibel „Rehabilitation von städtischen Wasserversorgungsnetzen“ ein.

Das iro dankt untertänigst seinem Schöpfer und Schreiber des „Buchs

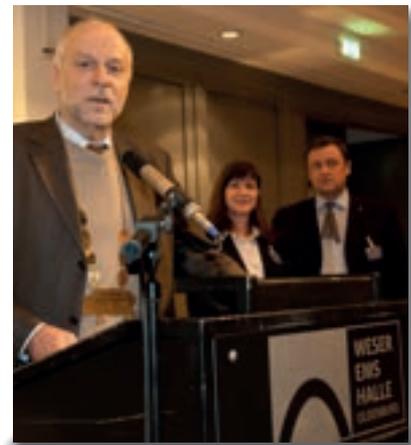
der Könige“ und veröffentlicht zu Ehren aller Kohlkönige\_innen exklusive Impressionen.



2008 - Wilhelm Kröfges



2009 - Angelika Albrecht



2010 - Jürgen Kramp †



2011 - Lutz-Dietmar Falk



2012 - Prof. Dr.-Ing. Olaf Selle



2013 - Franz Hoffmann



2014 - Dr.-Ing. Petr Srytr



2015 - Dipl.-Ing. Hartmut Solas



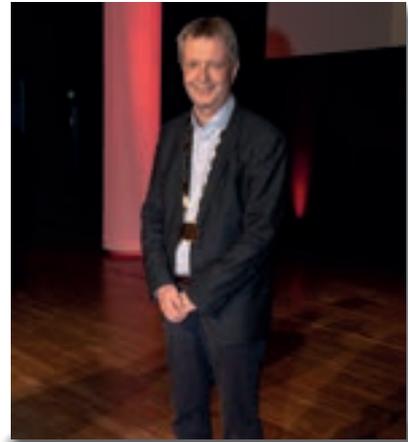
2016 - Peter Brune



2017 - Nico Hülsdau



2018 - Dipl.-Ing. Marc Schnau



2019 - Dr. Hans-Georg Egelkamp



2020 - Dipl.-Ök. Roland W. Waniek



2023 - Beate Kramer





## PRODUKTBEZOGENE WEITERBILDUNG: „STAHLSPUNDWAND 2023“ IN WILDAU

**Nachdem in den Jahren 2020, 2021 und 2022 keine Veranstaltungen zur Produktbezogenen Weiterbildung aufgrund der Corona-Pandemie, weder in Oldenburg noch in Wildau, stattfinden konnten, fand nun zum 5. Mal das Seminar „Stahlspundwand“ am 26. April 2023 in Wildau statt.**

Das Fachseminar wurde zusammen mit dem Zentrum für Weiterbildung der Jade Hochschule und unserem Partner, der ArcelorMittal Träger und Spundwand GmbH, Niederlassung Ost, durchgeführt.

Über 150 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen wie über nachhaltige Spundwandlösungen oder über kathodischen Korrosionsschutz an Stahlspundwänden zu informieren.

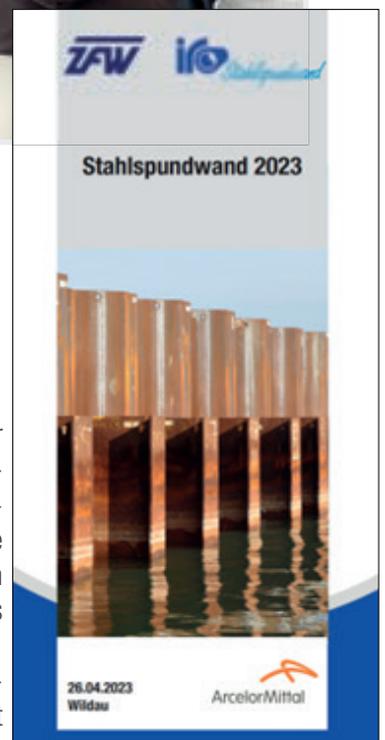
Auf gewohnt große Resonanz stießen die Berichte aus der Praxis. Hier wurde über die Entwicklung des Hafens Magdeburg, über die Errichtung eines Fangedamms im Fährhafen Sassnitz/Mukran oder über den Ersatzneubau der Staustufe Steinhavel mit Herstellung einer ökologischen Durchgän-

gigkeit berichtet. Auch der Beitrag „Von Kampfmittelräumung bis Kultur“, in dem besondere Spundwandprojekte vorgestellt wurden, war ein informativer Bestandteil des Seminarprogramms.

Den Abschluss der Veranstaltung machte schon fast traditionell der Vortrag aus dem Themenbereich Baurecht, der sich in diesem Jahr mit Stoffpreisgleitklauseln im Vergabe- und Bauvertragsrecht beschäftigte.

Diese interessante Mischung der Beiträge, verbunden mit den vielen Kontakten in den Pausen, stieß bei den Teilnehmern auf eine durchweg positive Resonanz, wie der Auswertung der Seminarbewertung entnommen werden konnte.

An dieser Stelle danken wir Herrn Berndt von der ArcelorMittal Träger und Spundwand GmbH, dem es wieder gelun-





gen ist, ein interessantes Programm zusammenzustellen. Diese erfolgreiche Reihe wird sicherlich weitergeführt und somit werden sich auch im kommenden Jahr die Spezialtiefbauer wieder in Wildau treffen.

Sollten wir Ihr Interesse an dieser Veranstaltung geweckt haben, schicken Sie uns eine E-Mail an: [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de), wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

**Autor:**

**Dipl.-Ing. (FH)  
Bernd Niedringhaus**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441/3610 39 16  
E-Mail: [niedringhaus@iro-online.de](mailto:niedringhaus@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





iro-Workshop Treffpunkt Gasverteilungen im September 2022 in Paderborn

## IRO-WORKSHOP „TREFFPUNKT GASVERTEILUNGEN“ NÄCHSTE VERANSTALTUNG IN 2024

Nachdem das iro im September 2022 den iro-Workshop Treffpunkt Gasverteilungen nach zweijähriger Zwangspause und Terminverschiebung durch die Pandemie endlich wieder in Paderborn durchführen konnte – mit großem Erfolg, wir berichteten in der vergangenen Ausgabe der iro-Info darüber – stellte sich nun die Frage, wann und wie der nächste Treffpunkt gestaltet werden könnte.

Wieder zurück auf den gewohnten Termin im April sollte es gehen. Doch war es im vergangenen Herbst keine normale und schon gar keine einfache Situation in der Gasversorgungsbranche. Ein Krisenwinter mit Gasmangellage drohte am Horizont und in allen Bereichen der Energieversorgungswirtschaft musste mit viel Einsatz und Aufwand auf diese Situation reagiert werden. Und so wurde in der Vorbereitungssitzung der fachlichen Gesamtleitung und der Arbeitskreisleitung zum nächsten iro-Treffpunkt im ver-

gangenen November diskutiert, ob es denn nun bereits in einem halben Jahr zum regulären Termin des Treffpunkts im April 2023 eine Veranstaltung geben sollte.

Das hauptsächliche „dafür“ war natürlich der derzeit hohe Diskussionsbedarf aufgrund der besonderen Situation und der Erfahrungen und Erkenntnisse des ersten Winters in der Gasmangellage. Nun kann man aus heutiger Sicht ein wenig aufatmen – es kam nicht so drastisch wie zum Teil erwartet - aber dennoch wäre ein fachlicher Austausch natürlich jetzt zu dieser Zeit hoch spannend und genau richtig.

Das hauptsächliche „dagegen“ war damals aber, dass man eben nicht wusste, was denn kommen würde und alle Kräfte wurden in den Unternehmen benötigt, um Vorkehrungen zu treffen. Hier erschien es nicht sinnvoll die Arbeitskreisleitungen des Treffpunkts nun mit den Vorbereitungen einer

Treffpunktveranstaltung zu belasten, zumal diese auch noch in deutlich kürzerer Vorbereitungszeit zu bewerkstelligen gewesen wäre.

Nun gab es noch weitere Argumente, aber schlussendlich konnten wir nicht sicherstellen, einen Treffpunkt in voller Besetzung der Arbeitskreisleitung und in gewohnter Qualität zu organisieren, sodass der Entschluss gefasst wurde den nächsten iro-Workshop Treffpunkt Gasverteilung erst im Jahr 2024 durchzuführen. Wir sind aber nicht untätig und zur Planung dieser Veranstaltung in 2024 hat es bereits die erste Abstimmung gegeben. Wir freuen uns Ihnen den

### 09. und 10. April 2024

als Termin für den nächsten iro-Treffpunkt ankündigen zu können. Bitte vormerken!

Über weitere Infos und den Veranstaltungsort informieren Sie sich bitte ab Ende Januar 2024 unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de).

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich gerne auch jederzeit persönlich an uns wenden: Dipl.-Ing. (FH) M. Heyer: 0441-36103914 oder [heyer@iro-online.de](mailto:heyer@iro-online.de)

#### Autor:

#### Dipl.-Ing. (FH) Matthias Heyer

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441/3610 39 14  
E-Mail: [heyer@iro-online.de](mailto:heyer@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## VORANKÜNDIGUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**SAVE THE DATE**  
**15. Juni 2023**  
**15:00 Uhr**

Die iro Mitgliederversammlung des Jahres 2023 findet wie beschlossen in Präsenz statt. Eine gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung mit genauem Zeitablauf und Ortsangabe erfolgt - wie gewohnt - rechtzeitig!

# DRITTE VERANSTALTUNG IM IRO-WORKSHOP-FORMAT IRO-WORKSHOP „E-POWER & GAS“

am 7. und 8. November 2023 in Leipzig



Am 8. und 9. November 2022 fand der iro-Workshop „E-Power & Gas“ zum zweiten Mal statt. Tagungsort war Köln. Auch dieser Workshop diente dem Informationsaustausch der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Gasleitungs- und Stromübertragungsnetzbetreibern zu gemeinsamen Themen aus Planung, Bau und Betrieb von Strom- und Gasnetzen und wurde sehr gut angenommen. Die Teilnehmenden tagten in nun drei Arbeitskreisen, wir berichteten in der letzten Ausgabe der iro-Info über die Veranstaltung.

Die dritte Veranstaltung am 7. und 8. November 2023 in Leipzig wird zurzeit vorbereitet.

Die Themen der Arbeitskreise sowie der Programmablauf werden voraussichtlich wie folgt gestaltet:

**Arbeitskreis 1: Gemeinsamkeiten und Beeinflussungen in baurechtlicher und technischer Planung**

**Arbeitskreisleitung:**

**Dipl.-Ing. Klaus Wewering, Amprion GmbH, Dortmund**  
**Dipl.-Wirt.-Ing. André Graßmann, Open Grid Europe GmbH, Essen**

**1. Thema:**

Störungen im Bauablauf (gemeinsame Sitzung mit AK 2)

**2. Thema:**

Planungsrecht – Rahmenvereinbarungen mit Verbänden, Kommunen, Eigentümern etc.

**3. Thema:**

Öffentlichkeitsarbeit; Umgang mit Medien usw.; Umgang mit Stakeholdern

**4. Thema:**

Grabenlose Querungen / Sonderbauwerke bei großen Hindernissen

**Arbeitskreis 2: Gemeinsamkeiten und Beeinflussungen in Bauverfahrenstechniken**

**Arbeitskreisleitung:**

**Dr. Maren Bergmann, TenneT TSO GmbH, Bayreuth**  
**Dipl.-Ing. Lutz Reimann, Thyssengas, GmbH, Duisburg**

**1. Thema:**

Umgang mit Störungen im Bauablauf (gemeinsame Sitzung mit AK 1)

**2. Thema:**

Arbeitssicherheits-Management auf einer großen Linienbaustelle

**3. Thema:**

Bauverfahrenstechniken: Vergleich Erdkabelbau / Gas-hochdruckleitungsbau

**4. Thema:**

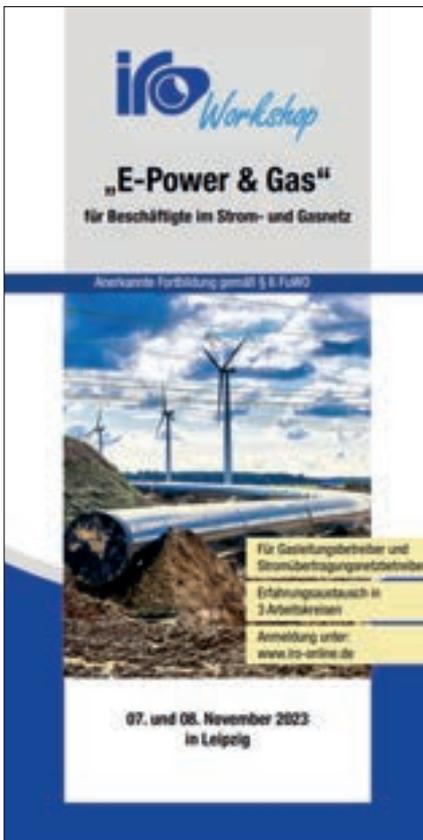
Verschiedene Themen, u.a. Baugruben nach DIN 4124, geschlossene Bauverfahren, Kreuzungen von Bahnkörpern der DB

**Arbeitskreis 3: Gemeinsamkeiten und Beeinflussungen im Betrieb**

**Arbeitskreisleitung:**

**Dipl.-Physiker Rainer Deiss, Netze BW GmbH, Stuttgart**

**Dr. Markus Jäckle, DNV Energy Systems Germany GmbH, Dresden**



## 1. Thema:

Die Rolle von Auskunftsplattformen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Rahmen der Energiewende

## 2. Thema:

WAFB (Witterungsabhängiger Freileitungsbetrieb) – Technische Umsetzung – Neuer EnWG-Paragraph 49b

## 3. Thema:

Beeinflussung erdverlegter Rohrleitungen durch Höchstspannungstrassen aus Sicht eines ÜNB

## 4. Thema:

Abschlussbericht zum Grundlagenforschungsvorhabens „Untersuchungen zur Deckschichtbildung und den Mechanismen der Wechselstromkorrosion an kathodisch geschützten Rohrleitungen sowie Ableitung von Schutzmaßnahmen“ der DECHEMA

## Moderation: Prof. Thomas Wegener, Institut für Rohrleitungsbau (iro)

Wie auch im vergangenen Jahr ist am ersten Veranstaltungstag eine technische Exkursion sowie ein Erfahrungsaustausch bei leckerem Essen und Getränken am Abend vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser geplanten Veranstaltung finden Sie im Spätsommer auf unserer Website unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de). Dann wird auch eine Anmeldung zur Teilnahme über unserer Website möglich sein.

Haben Sie Interesse zur Teilnahme an diesem Workshop, senden Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de), wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

## 7. November 2023

**Bis 10:30 Uhr** Eintreffen der Teilnehmer/Teilnehmerinnen, Registrierung

**10:30 - 11:00 Uhr** Plenum: Begrüßung aller Teilnehmer/Teilnehmerinnen

## 30 Minuten Pause

**11:30 - 13:00 Uhr** 1. Sitzung von drei parallelen Arbeitskreisen

**13:00 - 14:00 Uhr** Mittagessen

**14:00 - 15:30 Uhr** 2. Sitzung von drei parallelen Arbeitskreisen

**16:00 - 18:00 Uhr** technische Exkursion; es wird ein interessantes Objekt aus dem Energiebereich besichtigt.

**19:00 - 23:00 Uhr** gemeinsame Abendveranstaltung

## 8. November 2023

**09:00 - 10:30 Uhr** 3. Sitzung von drei parallelen Arbeitskreisen

## 30 Minuten Pause

**11:00 - 12:30 Uhr** 4. Sitzung von drei parallelen Arbeitskreisen

## 60 Minuten Pause mit kleinem Mittagssimbiss

**13:30 - 14:30 Uhr** Plenum: Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitskreisen und Verabschiedung der Teilnehmer/Teilnehmerinnen

## Autorin:

### Dagmar Hots

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [hots@iro-online.de](mailto:hots@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## 32. IRO-WORKSHOP „GASHOCHDRUCKLEITUNGEN“ VOM 5. BIS 7. DEZEMBER 2023 IN VORBEREITUNG

Nachdem der 31. iro-Workshop „Gashochdruckleitungen“ erfolgreich vom 17. bis 19. Mai 2022 in Lahnstein/Koblenz durchgeführt werden konnte, ist nun der 32. iro-Workshop in Vorbereitung. Als Tagungsort wurde wieder einmal Dresden ausgewählt.

### AK 3: Festigkeit und Standsicherheit inkl. Planungsaspekte

**Arbeitskreisleiter: Dipl.-Ing. J. Himmerich, Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover / Dipl.-Wirt.-Ing. A. Graßmann, Open Grid Europe GmbH, Essen**

1. Besondere Anforderungen in bebauten Gebieten (Bebauung) - (gemeinsam mit AK 1)
2. Neues Wasserstofftransportnetz - Zusammenspiel H2 Umstellung und Neubau
3. LNG-Anbindungsleitungen - neue Deutschlandgeschwindigkeit...
4. Sonderbauwerke und Querungen

### AK 4: Korrosionsschutz

**Arbeitskreisleiter: Dipl.-Physiker R. Deiss, EnBW Regional AG, Stuttgart / Dr. rer. nat. A. Vimalanandan, Open Grid Europe GmbH, Essen**

1. Abschlussbericht des DECHEMA-Forschungsvorhabens „Untersuchungen zur Deckschichtbildung und den Mechanismen der Wechselstromkorrosion an kathodisch geschützten Rohrleitungen sowie Ableitung von Schutzmaßnahmen“
2. Witterungsabhängiger Freileitungsbetrieb (WAFB) im Zusammenhang mit §49b des neuen EnWG (gemeinsam mit AK 2)
3. Korrosion unter Schall- und Wärmeisolierungen
4. Praktischer Einsatz der KI bei der Zustandsbewertung von Rohrleitungen und die Rolle des KKS

### AK 5: Organisation und Information

**Arbeitskreisleiter: Dr. H. Moser, GEOMAGIC GmbH, Leipzig / E. Sauerwald, GASCADE Gastransport GmbH, Kassel**

1. KI-gestützte Digitalisierung von Materialerzeugnissen
2. Befliegung mit mobiler Applikation
3. Trassenfreischaltung mit Live EO/Sentinel Satellit

Folgende Themen (Arbeitstitel) sollen auf dem kommenden iro-Workshop vorgestellt und diskutiert werden:

### AK 1: Betrieb und Instandhaltung I

**Arbeitskreisleiter: Dipl.-Ing. R. Essel, Open Grid Europe GmbH, Düsseldorf / Dipl.-Ing. L. Reimann, Thyssengas GmbH, Duisburg**

1. Besondere Anforderungen in bebauten Gebieten (Bebauung) - (gemeinsam mit AK 3)
2. Umgang mit H2 im Betrieb
3. Vermeidung von Methanemissionen
4. Aktuelles

### AK 2: Betrieb und Instandhaltung II

**Arbeitskreisleiter: D. Hoeveler, B.Eng., NOWEGA GmbH, Münster / Dipl.-Ing. T. Soppa, EWE NETZ GmbH, Oldenburg**

1. Das Wasserstoff Alphabet: „H2-Ready“ – der ganzheitliche Ansatz - Von A wie Anomalien über G wie Genehmigungen bis Z wie Zustandsbewertung
2. Witterungsabhängiger Freileitungsbetrieb (WAFB) im Zusammenhang mit §49b des neuen EnWG
3. Entwicklungen im Leitungsbau



4. Digitale Austauschplattformen. Wie findet technische Dokumentation den Weg in die Systeme?
5. Rechtssicherheit bei digitalen Unterschriften

Im August wird der Programmflyer online unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de) erscheinen. Die Anmeldung zur Teilnahme wird dann ebenfalls unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de) möglich sein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

### Themen der Offenen Diskussionsrunde

#### „A“ - C02

**Leitung: Dipl.-Ing. J. Himmerich, Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover / N.N.**

#### „B“ - Neue Geschwindigkeit in der Projektumsetzung – Auswirkungen auf die Qualität?

**Leitung: Dipl.-Ing. R. Essel, Open Grid Europe GmbH, Düsseldorf / Dipl.-Ing. T. Soppa, EWE NETZ GmbH, Oldenburg**

#### „C“ - Hochspannungsbeeinflussung

**Leitung: Dipl.-Physiker R. Deiss, EnBW Regional AG, Stuttgart / Dr. rer. nat. A. Vimalanandan, Open Grid Europe GmbH, Essen**

Wie bei den vorangegangenen iro-Workshops wird es auch diesmal ein Rahmenprogramm und einen Erfahrungsaustausch am Abend geben.

#### Autorin:

#### Dagmar Hots

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [hots@iro-online.de](mailto:hots@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





Abschlussveranstaltung vom Projekt „Catch“ im Dezember 2022 in Zwolle, NL

## DIE ANTWORT AUF EXTREME WETTEREREIGNISSE

### Unterstützung für Kommunen bei der Klimaanpassung

Nach rund fünf Jahren wurde das Interreg-Projekt „CATCH“ im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen. Dazu traf sich das Projektteam noch ein letztes Mal in der niederländischen Stadt Zwolle und stellte die Ergebnisse einem breitem Publikum von Klimaanpassungsakteuren aus Politik, Verbänden und Kommunen vor.

Ziel des CATCH-Projektes war, die Resilienz mittelgroßer Städte und Kommunen im Nordseeraum im Umgang mit Extremwetterereignissen zu steigern, da hier in der Regel noch ein großer Bedarf bei der strukturellen und strategischen Herangehensweise besteht. Dazu wurden in sieben Pilotstädten verschiedenste Maßnahmen zur Klimaanpassung von Praxispartnern aus sechs europäischen Ländern umgesetzt. Diese reichten aufgrund der Komplexität der Herausforderungen der mitwirkenden Pilotstädte von einem smarten Verkehrsleitsystem im Überflutungsfall (Oldenburg) über den Umbau eines Sportplatzes in eine multifunktionale Kombination aus Freizeitanlage und Retentionsbecken (Vejle, DK) bis hin zu der Konzeption eines mobilen Climate Escape Room (Zwolle, NL) und der Errichtung eines Sedi- mentfangs zur Vermeidung der Gewässerbelastung durch Partikelgebundene Nährstoffeinträge (Arvika, S). Zur Einschätzung des Ist-Zustandes des urbanen Wassermanagementsystems wurden zunächst die technische Infrastruktur der beteiligten Kommunen und deren Entscheidungswege abgefragt sowie potenzielle Unter-

stützungsbedarfe ermittelt. Darauf aufbauend wurde ein Konzept für ein online-Entscheidungsunterstützungssystem entwickelt, mit dessen Hilfe die stadtplanerische Ausrichtung unterstützt werden kann. Die von den Pilotstädten umgesetzten Projekte zur Klimaanpassung werden als Beispiele guter Klimaanpassungspraxis herangezogen.

Als Basis dieser Vorgehensweise diente das Konzept der „Wassersensiblen Stadtentwicklung“, das für den Nordseeraum durch den Fokus auf Starkregenereignisse angepasst wurde. Das Konzept dient sowohl als Grundlage für eine Selbsteinschätzung (Wo befinden wir uns derzeit, und in welchen Bereichen gibt es Defizite?) als auch als zielorientierter Fahrplan zur „wassersensiblen Stadt“ (Wo wollen wir hin und was müssen wir dafür verbessern?). Diese Fragenstellungen werden in dem online-Tool durch Berücksichtigung wichtiger Indikatoren nachgegangen. Als zentraler Baustein dient dabei der von der Jade Hochschule entwickelte „Klimaanpassungskreislauf“ (siehe Abbildung 2). Das Durchlaufen dieses Kreislaufs gibt eine Orientierung bei einer möglichen strategischen Vorgehensweise im Umgang mit spezifischen Problemstellungen vor. Auf diese Weise werden sukzessive Beispiele guter Anpassungspraxis und Anregungen vermittelt und das Bewusstsein im individuellen Umgang mit dem Klimawandel geschärft. Auch werden die Themen „Governance und Ökosystemdienstleistungen“ behandelt, die neben der technischen



stützung bei der Organisation einer integrativen Klimaanpassung benötigen. Aber auch bei der Realisierung von individuellen Maßnahmen kann dieses Tool verwendet werden, um eigene Erfahrungen mit denen aus anderen Projekten vergleichen und einschätzen zu können.

Basierend auf den Projektergebnissen bereitet das Zentrum für Weiterbildung der Jade Hochschule gemeinsam mit Akteuren aus der Praxis ein Weiterbildungsangebot vor. Die erste Veranstaltung findet bereits am 07. Juni 2023 in Oldenburg statt und richtet sich an Klimaanpassungsakteure in kleinen und mittelgroßen Städten.

Nähere Informationen zum Programm und Anmeldeinformationen finden Sie unter folgenden Link: <https://www.jade-hs.de/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/architektur-und-bauen/die-wasserbewusste-kommune/>

Abbildung 2: Aufbau des CATCH- Onlinetools(<https://www.catch-tool.com>)

Realisierbarkeit von Maßnahmen in den Städten eine wichtige Funktion einnehmen. Die abschließende Evaluation dokumentiert den Fortschritt im Anpassungsprozess.

Das Online-Tool richtet sich insbesondere an Kommunen, Wasserverbände und Akteure der Stadtplanung, die Unter-

**Autor:**

**Dipl.-Ing. Mike Böge**

iro GmbH Oldenburg  
 ö.b.v. Sachverständiger für  
 erdverlegte Rohrleitungen  
 Tel.: +49 (0)441-361039-0  
 E-Mail: boege@iro-online.de  
 Internet: www.iro-online.de



**Autor:**

**Dr. Helge Bormann**

Jade Hochschule  
 Studienort Oldenburg  
 Ofener Straße 16/19  
 Tel.: +49 (0)441-7708-3775  
 E-Mail: helge.bormann@jade-hs.de  
 Internet: www.jade-hs.de



## PRAXISNAHE UNTERSUCHUNGEN ZUR MECHANISCHEN SICHERUNG VON DÜKERN MIT REDUZIERTER ÜBERDECKUNG

Bereits im vergangenen Jahr hat die iro GmbH Oldenburg im Auftrag der Gastransport Nord GmbH (GTG) eine technische Betrachtung zur mechanischen Sicherung von Dükern mit reduzierter Überdeckung erstellt. Die Veranlassung zu diesem Projekt ergab sich aus im Netzgebiet der GTG festgestellten reduzierten Überdeckungen im Bereich von Gewässerkreuzungen, die durch Gewässerunterhaltungsmaßnahmen, Bodensetzungen infolge Trockenheit oder durch Auftrieb der Leitung im Boden entstanden sein können. Die Projektbearbeitung war zum Jahresende 2022 abgeschlossen, sodass wir nun in dieser Ausgabe der iro-Info berichten.

Der Auftrag war in zwei Teile gegliedert: Im ersten Step wurde eine Recherche zur Gewässerunterhaltung im Bereich von Dükern mit einer Darstellung der Regelwerke und dem Stand der Technik erstellt, wobei eine Zusammenfassung der Anforderungen an Gewässerunterhaltenden sowie der angewandten Verfahren und Maschinenteknik erfolgte. Zudem flossen die in Abstimmungsgesprächen mit Unterhaltungsverbänden im Netzgebiet der GTG sowie in einem Vor-Ort-Termin erhaltenen Informationen in die Recherche ein. Darauf aufbauend ist eine erste Gefahrenabschätzung bei Dükern mit reduzierter Deckung formuliert und eine Zusammenstellung der mechanischen Schutzanforderungen an Dükern im Netzgebiet der GTG Nord aufgestellt worden.

Ebenfalls Bestandteil des ersten Steps waren die Durchführung von grundlegenden Belastungsversuchen im Prüflabor der iro GmbH Oldenburg an mechanischen Schutzsystemen aus Kunststoff – hier gezielt PVC-Kunststoffplatten - und die Aufstellung einer Konzeption für einen Praxisversuch mit eben jenen PVC-Kunststoffplatten.

PVC-Kunststoffplatten wurden hier als Alternative zur Nut-

zung einer Betonplatte aufgrund der Vorteile in Eigengewicht, Handhabung und Transport gewählt.



Abbildung 1: Belastungsversuch an PVC-Kunststoffplatten im Prüflabor der iro GmbH Oldenburg (eigene Abbildung)

Auf Basis der in Step 1 zusammengestellten Anforderungen an mechanische Schutzsysteme und der ersten Laborversuche an PVC-Kunststoffplatten wurde dann in Step 2 die Eignung dieser Kunststoffplatten in einem praxisnahen Feldversuch untersucht. In diesem Praxisversuch wurden die Platten möglichst praxis- und realitätsnahen Belastungsszenarien ausgesetzt, die den Gegebenheiten des Netzgebiets der GTG und realitätsnahen Gefährdungspotentialen entsprachen. Die Praxisversuche wurden im August/September 2022 auf dem Firmengelände und mit Unterstützung der Firma Baasen, Bad Zwischenahn, durchgeführt.

Der Versuchsaufbau bestand vereinfacht dargestellt aus einem erdverlegten PE-umantelten Stahlrohr, dass mit einem Drucksensor ausgestattet wurde, über den im Abstand von 10 cm eine PVC-Kunststoffplatte eingebaut wurde. Der darüberliegende Rohrgraben wurde als Fließgewässergraben mit einer Solbreite von ca. 1 m modelliert. In den verschiedenen Belastungsszenarien wurden Schlag- und Druck-Einwirkungen durch einen Bagger auf den Versuchsaufbau

ausgeübt, wobei drei verschiedenen Geräte (8to, 12to und 27to) eingesetzt wurden.  
In weiteren Versuchen wurde

- die Lagestabilität der PVC-Platte im Boden untersucht, indem eine Belastung durch seitliches Verschieben der Platte mittels Bagger aufgebracht wurde. Dies wurde im bodenfeuchten Zustand sowie im gewässerten Zustand ausgeführt.



Abbildung 2: Versuchsaufbau: Stahlrohr mit Druckaufnehmer (eigene Abbildung)



Abbildung 3: Beispiel: Durchführung Druckbelastung auf PVC-Kunststoffplatte durch Bagger

- die Rammung von gewässerbaulichen Pfählen auf die PVC-Kunststoffplatte simuliert. Insgesamt kamen drei verschiedene Pfähle zum Einsatz.
- direkte- und Worst-case-Belastungen auf die PVC-Kunststoffplatte und auf die Rohrumhüllung ausgeführt, mit dem Ziel eine deutliche Beschädigung zu bewirken.

Die Durchführung der insgesamt zwei Praxisversuchstage wurden dokumentiert und die Ergebnisse ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Die Berichte zu Step 1 und Step 2 dienen im Weiteren als Basis für ein durch die GTG beauftragtes Sachverständigen-Gutachten des DVGW zu diesem Sachverhalt.

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich gerne auch jederzeit persönlich an uns wenden:

Dipl.-Ing. (FH) M. Heyer: 0441-36103914 oder [heyer@iro-online.de](mailto:heyer@iro-online.de)

**Autor:**

**Dipl.-Ing. (FH)  
Matthias Heyer**

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441/3610 39 14  
E-Mail: [heyer@iro-online.de](mailto:heyer@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



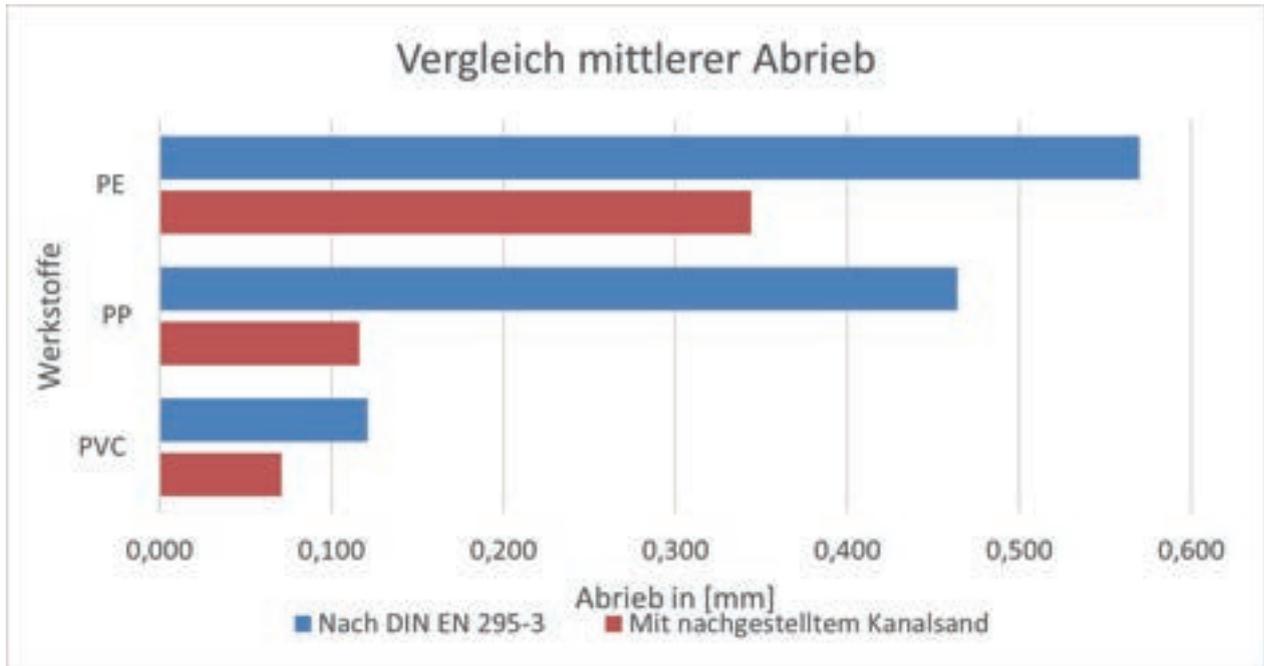


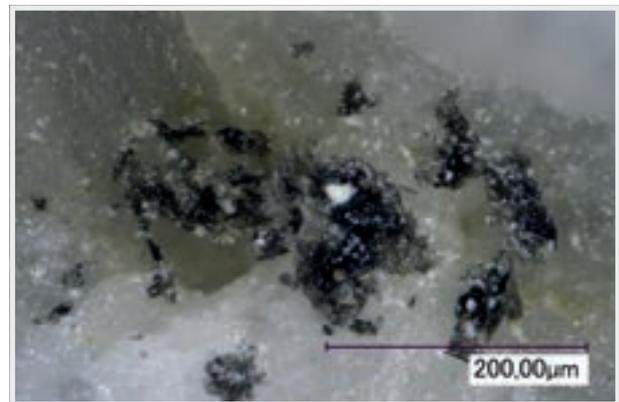
Abbildung 2: Materialvergleich mithilfe der Darmstädter Kiprinne

## EMISSIONSUNTERSUCHUNGEN ZUM MIKROABRIEB VON KUNSTSTOFFROHREN

Es besteht die Vermutung, dass Sande im Rohrleitungssystem abrasiv auf den Rohrleitungswerkstoff wirken und so kleinste Kunststoffpartikel ins Abwasser gelangen könnten. Viele Kanalnetzbetreiber, wie auch die Initiatoren des vorliegenden Forschungsprojektes, der Oldenburgisch - Ostfriesische Wasserverband (OOWV) und die hanseWasser Bremen GmbH, verwenden in der Erneuerung für ihr Kanalnetz Rohre aus Kunststoff. Die gängigen Kunststoffrohre bestehen aus Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) oder auch Polyvinylchlorid (PVC). Die iro GmbH wurde beauftragt herauszufinden, ob und wenn ja wie viel Mikroplastik im Laufe der Nutzungsdauer eines Kunststoffrohres im Kanalbetrieb entstehen kann.

Zunächst werden Versuchsmuster der genannten Kunststoffrohre gemäß der etablierten Prüfanforderung, der Darmstädter Kiprinne nach DIN EN 295-3 auf Abrieb untersucht. In dem Filtrat aus dem PE- Rohr konnten Partikel detektiert werden, welche im Größenbereich ( $\leq 5$  mm) von Mikroplastik liegen (Abbildung 1).

Da sich das in den Standardversuchen verwendete Abriebsmittel von den tatsächlich in den Netzen des OOWV



und hanseWassers (Bremen) vorhandenen Sedimenten unterscheidet, soll auch der Einfluss von in der Region üblichen Sedimenten (Kanalsanden) berücksichtigt werden. Hierzu wird aus der Kläranlage in Oldenburg eine repräsentative Kanalsandprobe entnommen, unter dessen Verwendung die Versuche nach DIN EN 295-3, Darmstädter-Kiprinne, wiederholend durchgeführt wird.

Die Ergebnisse in Abbildung 2 zeigen, dass die Versuchsmuster in Abhängigkeit des Rohrmaterials und des Abriebsmittels unterschiedliche Abriebwerte aufweisen. Das verwendete PE-Rohr unterliegt dem meisten Abrieb. Im

Vergleich dazu weist das PP-Rohr einen geringeren, das PVC-Rohr den geringsten Abrieb auf. Zudem zeigen die Abriebversuche, dass unter Verwendung des realitätsnahen Kanalsandes ein deutlich geringerer Abrieb generiert wird, als es bei den Abriebmitteln nach DIN EN 295-3 der Fall ist. In einem zweiten Schritt führte die Frage nach der Vergleichbarkeit der durch die „Darmstädter-Kipprinne“ ge-

nicht weiter betrachtet, da er im Gegensatz zu PE und PP dem geringsten Abrieb unterliegt. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurde das Abriebmittel nach Norm verwendet. Die im Strömungsversuch verwendete Menge des Abriebmittels wurde ebenfalls aus dem Normversuch abgeleitet.

Abbildung 3: Abriebversuch im Strömungskanal  
Unter Berücksichtigung einer Strömungsgeschwindigkeit



wonnenen Ergebnisse mit den realen Kanalbedingungen zur Durchführung eines Strömungsversuches (Abbildung 3). Auf diese Weise sollte die realitätsnähere Durchströmung der Sedimente durch das Kunststoffrohr und deren Abriebverhalten untersucht werden, da im Kipprinnenversuch das Rohr abwechselnd aus beiden Richtungen belastet wird.

Der ca. 8,50 m lange Strömungskanal umfasst Rohre und Formteile der Nennweite DN 200. Als versuchsgegenständliche Kunststoffrohre dienen jeweils ein PE- und ein PP-Rohrabschnitt von 1,0 Meter Länge. Der Werkstoff PVC wird

von 1 m/s, bei dem das Größtkorn des Sedimentgemisches mobilisiert – d.h. durchgehend über die Rohrsohle transportiert wird, ergibt sich eine Umlaufzeit von 76 Tagen. Die Abrundungen der Sedimente selbst werden kompensiert, indem ein wöchiger Austausch des Geschiebematerials vorgesehen wird. Die anschließenden Profilvermessungen zeigen, dass der Abrieb im Sohlbereich unterschiedlich und somit differenziert zu betrachten ist. Um ein nutzungsspezifisches Abriebverhalten in Abhängigkeit von Sedimentzusammensetzung und Konzentration ermitteln zu können, sind weitere Versuche vorgesehen.

**Autor:**

**Pascal Hinrichs, B. Eng.**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441/3610 39 38  
E-Mail: hinrichs@iro-online.de  
Internet: www.iro-online.de



## DEUTSCHLANDSTIPENDIUM | ABSCHLUSSBERICHT

Förderzeitraum 01.09.2022 bis 31.08.2023

### Abschlussbericht der Stipendiatin Lisa-Marie Lotsch



**Name:** Lisa-Marie Lotsch  
**Alter:** 24 Jahre  
**Woher komme ich:** Wilhelmshaven  
**Studienfach:** Architektur, 6. Fachsemester (Bachelor)

#### Wieso nach Oldenburg?

Nach dem Abitur habe ich zunächst in Wilhelmshaven eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolviert. Für mich war danach jedoch klar, dass es für mich noch weitergehen muss. Ich habe mich dann für Oldenburg entschieden, da zum einen die Jade Hochschule ein gutes Ausbildungsangebot im Bereich Bauwesen anbietet und zum anderen die Stadt Oldenburg eine wunderschöne und lebendige Studentenstadt ist.

Sehr geehrte Damen und Herren am Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg,

zunächst möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken, dass ich erstmalig im Rahmen des Deutschlandstipendiums im Förderzeitraum vom 01.03.2023 bis zum Bachelorabschluss Unterstützung und Förderung erhalte. Ich hatte tatsächlich nicht mehr damit gerechnet gefördert zu werden, da ich zunächst eine Absage für den Förderzeitraum 2022/2023 erhielt. Umso größer war die Freude, als mich im Februar nachträglich eine Zusage erreichte. Dank Ihrer finanziellen Unterstützung konnte ich erfolgreich meine Projekte im 6. Semester abschließen und bekomme außerdem die Möglichkeit meine Energie voll und ganz für meine Bachelorarbeit zu nutzen.

Auch wenn ich erst seit dem Sommersemester Förderung erhalte, möchte ich Ihnen trotzdem von meinem vergangenen Semester im Winter berichten, damit Sie mich besser kennenlernen können und einen kleinen Einblick in mein Studium erhalten.

Das vergangene Wintersemester 2022/23 war von zwei großen, aber sehr spannenden Projekten geprägt. In dem ersten Modul Städtebau und Freiraumplanung war es unsere Aufgabe das bereits bestehende Quartier Friedehorst in Bremen, welches auf dem Gelände und in den Gebäuden einer ehemaligen Kasernenanlage 1947 gegründet wurde, zur Nachbarschaft und Umgebung zu öffnen, um die Bewohner zu integrieren und gleichzeitig die strenge Kasernenstruktur aufzulösen. Das Besondere an diesem Quartier sind die Bewohner, denn der Friedehorst beherbergt und

unterstützt Senioren und beeinträchtigte Personen. Diese Tatsache war auch das Besondere an diesem Projekt, denn wir sind nicht nur theoretisch an diese Aufgabe rangegangen, sondern haben uns auch aktiv mit dem Thema „Umgang mit beeinträchtigten Personen in der Architektur und Freiraumplanung“ auseinandergesetzt. Dazu haben wir unter anderem auch eine Exkursion zum Friedehorst gemacht, um dort mit dem Leiter, den Mitarbeitern, aber auch den Bewohnern zu sprechen und auf deren Wünsche in unserer Planung einzugehen. Am Ende des Kurses präsentierten wir unsere Pläne im Friedehorst vor dem Leiter, dem planenden Architekten und einem von ihm zusammengestellten Gremium. Anschließend wurden die Pläne in einem großen Aufenthaltsraum ausgestellt, damit auch die Bewohner sehen konnten, was wir uns für ihr zu Hause vorstellen können. Schlussendlich gab es auch eine kleine Siegerehrung, bei der ich mit meiner Gruppenpartnerin den ersten Platz für das beste Projekt/Konzept erhalten habe.

Das andere Projekt, welches ich im vergangenen Semester absolviert habe, war auf einem Grundstück hier in Oldenburg. Dieses Grundstück befand sich aktuell im Bau, wodurch wir am Ende den Vergleich hatten zu dem, was ein Investor auf diesem Grundstück geplant hat und was wir dort geplant hätten. Das Grundstück befand sich an der Kreuzung der Edewechter Landstraße und Hauptstraße in Eversten und unsere Aufgabe war es, ein Konzept für einen Bio-Supermarkt mit angrenzenden Wohnungen zu entwickeln. Bei diesem Projekt war es mir und meiner Gruppenpartnerin wichtig nicht einfach einen Supermarkt zu planen. Unser Ziel war das Thema „Grün“, welches man mit Bio sofort verbindet, nicht nur in den Produkten die dort verkauft werden wiederzufinden, sondern auch in dem Gebäude und den Außenanlagen. Daher entschieden wir uns kurzgefasst für einen Holzbau mit einem grünen Innenhof und grünen Schrägdächern, die sich an die Umgebungsbebauung anpassen. Auch dieses Projekt haben wir sehr gut abgeschlossen und durften es anschließend in der Hochschule ausstellen. Mit diesem Abschluss des Wintersemesters konnte ich die darauffolgenden Semesterferien sehr genießen und neue Energie für das letzte Bachelorsemester im Sommer sammeln.

Das Sommersemester startete für mich ab dem 01.03.2023 und somit begann auch mein letztes Semester bevor die Bachelorarbeit anfängt. Auch wenn dieser Zeitraum etwas kurz ist, möchte ich Ihnen trotzdem gerne davon berichten.

In diesem Semester waren lediglich zwei, dafür aber sehr umfangreiche Kurse vorgesehen. Beide Kurse sollten uns auf die anstehende Bachelorarbeit vorbereiten, da diese

nicht, wie man es vielleicht kennt, aus einer Hausarbeit bestehen wird, sondern aus einem vorgegebenen Projekt, welches wir planerisch umsetzen müssen. Daher beschäftigten wir uns zum einen im Vorfeld damit verschiedene Lösungen bei Entwurfsaufgaben zu entwickeln, die sich u.a. aus dem Ort, der Konstruktion und der Funktion der Bauaufgabe herleiten und diese anhand von Beispielen aus der Architektur zu analysieren und im Anschluss vorzutragen. Zum anderen hatten wir ein Projekt, welches innerhalb der gleichen vorgegebenen Zeit fertig werden musste, wie in der Bachelorarbeit. Dieses Projekt umfasste ein innovatives betreutes Wohnen in Bad Segeberg. Dabei war es mir wichtig nicht nur barrierefreie Wohnungen in einem Riegel anzuordnen, sondern für jeden Bewohner das Gefühl eines Eigenheims zu schaffen und ihnen gleichzeitig Orte der Begegnung und Erholung zu bieten. Zudem soll sich das betreute Wohnen zur Nachbarschaft und auch für Besucher öffnen, damit die Bewohner integriert werden und sich gegenseitig geholfen werden kann.

Neben dem Vollzeitstudium engagiere ich mich seit meinem ersten Semester ehrenamtlich im Fachschaftsrat Architektur und helfe dabei Veranstaltungen zu organisieren, für den Social Media Auftritt zu sorgen und als Ansprechpartner für alle Architekturstudenten bereit zu stehen. Auch in diesem Semester haben wir zum Semesterstart im März eine Welcome Home Party für alle Studenten veranstaltet. Da ich durch meine Bachelorarbeit jedoch die nächsten Monate ziemlich eingespannt sein werde, bin ich sehr glücklich diese finanzielle Unterstützung durch das Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg zu bekommen, denn ich möchte auch weiterhin mein Ehrenamt ausführen können, um meinen Teil dazu beizutragen, den anderen Studenten ein angenehmes Studium an der Jade Hochschule zu bereiten und diese freie Zeit nicht in einen Nebenjob investieren zu müssen.

Abschließend kann ich daher nur vielen Dank sagen!

Lisa-Marie Lotsch

## Abschlussbericht des Stipendiaten Marvin Albers



Durch das Deutschlandstipendium sollen leistungsstarke Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen gefördert werden. Die monatliche Förderhöhe von 300,00 € je Stipendiat wird dabei jeweils zur Hälfte von privaten Geldgebern und der öffentlichen Hand getragen. Durch die individuelle Förderung der Stipendiaten soll der enge Kontakt zwischen Förderern, Studierenden und der Jade Hochschule gestärkt werden. Darüber hinaus wird eine verbesserte Vernetzung der regionalen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft anvisiert.

Eine Förderung durch das Deutschlandstipendium erhielt ich erstmals im 7. Fachsemester meines Bachelor-Studiums im September 2022. Als Förderer fungiert das Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V., nachfolgend iro genannt, aus Oldenburg. Aufgrund der finanziellen Unterstützung wurde es mir ermöglicht, mich umfassend auf einen guten Abschluss des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – Bauwirtschaft zu fokussieren. Hierbei ist insbesondere die Zeit der Verfassung der Bachelor-Arbeit hervorzuheben. Die finanzielle Entlastung durch das Deutschlandstipendium ist hierbei vor allem mental wichtig gewesen, um dem entstehenden Druck durch die extremen Preissteigerungen entgegenzuwirken. Ohne die Unterstützung wäre der zeitliche Aufwand und das investierte Engagement in die Bachelor-Arbeit nicht in glei-

<b>Name:</b>	Marvin Albers
<b>Alter:</b>	27 Jahre
<b>Woher komme ich:</b>	Papenburg
<b>Studienfach:</b>	Nachdem ich den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Bauwirtschaft im Januar 2023 erfolgreich abschließen konnte, bin ich seit März diesen Jahres im darauf aufbauenden Master-Studiengang Management und Engineering im Bauwesen eingeschrieben. Dieses Studium werde ich voraussichtlich Mitte 2024 abschließen.

### Wieso nach Oldenburg?

In Oldenburg befindet sich mit der Jade Hochschule eine kompetente Studienadresse für den Fachbereich Bauwesen. Aufgrund meiner beruflichen Ausbildung und anschließender Praxiserfahrung in einem mittelständischen Bauunternehmen aus der Weser-Ems-Region, habe ich mich in diesem Bereich nach entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten umgeschaut und bin relativ schnell auf das vielseitige Angebot der Jade Hochschule gestoßen. Die durchweg positiven Berichte von Freunden und Bekannten haben mich bei der Festlegung auf die Jade Hochschule zusätzlich bestärkt.

chem Umfang möglich gewesen. Der entsprechende Lohn für den zurückliegenden Aufwand folgte am 13.01.2023 durch das Bestehen des Kolloquiums und mit der erzielten Gesamtnote „sehr gut“ für die geschriebene Bachelor-Arbeit. In Folge der hier angesprochenen persönlichen und fachlichen Ausschöpfung des Leistungspotenzials bin ich über die Unterstützung durch meinen Förderer iro außerordentlich dankbar.

Aufbauend auf meinem abgeschlossenen Bachelor-Studium ist es mein Ziel, die erworbenen Kenntnisse durch den Master-Studiengang Management und Engineering im Bauwesen an der Jade Hochschule in Oldenburg zu vertiefen. Hierbei habe ich mich für eine vertiefte Lehre im Bereich Konstruktiver Ingenieurbau und Management entschieden. Der Wunsch zur Vertiefung in diesem Bereich wurde durch die zurückliegende Praxisphase im Zuge der Bachelor-Arbeit gestärkt.

Das Deutschlandstipendium bestärkt mich darin, meine Interessen im Bauwesen weiter zu vertiefen. Dabei möchte ich nach Abschluss meines Master-Studiums als Ingenieur in einer Sparte der Bauwirtschaft tätig sein. Bei der Wahl des endgültigen Berufsfeldes habe ich mich noch nicht festgelegt. Aufgrund der unterschiedlichen Sparten im Bauwesen ist eine Spezialisierung auf ein bestimmtes (Tätigkeits-)Feld noch nicht geschehen, da bislang nicht vollumfänglich alle Bereiche durchlaufen werden konnten. Diesem Umstand möchte ich in Zukunft noch entgegenzutreten, um die verschiedenen Facetten der Bauwirtschaft näher kennenzulernen. In meinen bisherigen Praxiserfahrungen konnte ich mich bislang mit den Bereichen Erdbau, Tiefbau und Hochbau vertraut machen. Wobei mir der Hochbau bislang am ehesten zugesagt hat, was durch meine bis dato andauernde Tätigkeit als Werkstudent in einer Abteilung für Schlüsselfertiges Bauen in einem mittelständischen Bauunternehmen belegt wird.

Das Deutschlandstipendium stellt wie beschrieben eine finanzielle Entlastung dar. Darüber hinaus wird etwas finanzieller Freiraum geschaffen, um weitere Wünsche und Investitionen zu tätigen. So wird es mir ermöglicht, erstmals seit 2019 wieder einen größeren Sommerurlaub außerhalb von Deutschland zu erleben. Außerdem kann ich einen Teil des Geldes zurücklegen, um einen „Anhänger-Führerschein“ (Klasse BE) zu finanzieren. Der Erwerb der Fahrerlaubnis bringt sowohl berufliche als auch persönliche Vorteile mit sich. Abgerundet werden die Planungen mit dem erhaltenen Stipendium durch berufliche Fort- und Weiterbildungen. In der Vergangenheit habe ich bereits die Ausbildung zum DGNB Registered Professional (Zertifikat für nachhaltiges Bauen) abgeschlossen. Mein Ziel ist es, durch gezielte Zusatzqualifikationen das eigene Leistungsportfolio zu ergänzen und so die Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.

Durch die Förderung des Instituts für Rohrleitungsbau bin ich verstärkt auf das jährliche Oldenburger Rohrleitungsforum aufmerksam geworden. Das Oldenburger Rohrleitungsforum ist eine Messe mit einer Vielzahl an Fachausstellern. In diesem Jahr fand das 35. Rohrleitungsforum unter dem Motto „Rohrleitungen und Kabel – Kritische Infrastruktur und Versorgungssicherheit“ in den Oldenburger Weser-Ems-Hallen statt. Durch meinen Besuch auf der Messe konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und

miterleben, wie vielseitig der Kabel- und Rohrleitungsbau aufgebaut ist. Die positiven Erlebnisse veranlassen mich dazu auch in Zukunft an der Fachmesse teilzunehmen, um so weitere spannende Einblicke in dieses Geschäftsfeld zu erhalten.

Abschließend möchte ich meinem Förderer, dem Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V., danken. Das Deutschlandstipendium bietet mir, wie aufgeführt, diverse Vorteile und verleiten mich auf jeden Fall zum Kennenlernen der verschiedenen Geschäftsfelder in der Bauwirtschaft. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Stipendium eine wichtige Rolle bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung gespielt hat und auch nach wie vor spielt. Für diese Unterstützung bin ich daher sehr dankbar.



**Deutschland  
STIPENDIUM**  
Wir sind dabei



**JADE HOCHSCHULE**  
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

## IRO BEGRÜSST NEUE MITGLIEDER

Unter dieser Rubrik stellen wir die neuen Mitglieder in unserem Trägerverein vor. Herzlich Willkommen im iro!

### Persönliche Mitglieder seit Dezember 2022:

#### Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Nils Baak

NB Projectmanagement & Consultancy  
Sierichstraße 19  
22301 Hamburg

Email: nb-projektmanagement@outlook.de  
Tel.: 0170 – 835 4329

#### Mariusz Frankowski

Dellenstraße 9  
17268 Templin

Email: m.frankowski@gmx.de  
Tel. +49 1511 860 3888

### Juristische Mitglieder seit Dezember 2022:



#### Jafar GmbH

Heldenbacher Straße 13  
57072 Siegen

Email:

lutz.hoffmann@jafar-valves.com  
Internet: www.jafar-armaturen.de

#### Ansprechpartner:

Lutz Hoffmann

Tel. +49 174 8837868

Die Jafar GmbH ist ein Hersteller von Armaturen, Fittings und Zubehör für Trinkwasser und den Abwasserbereich, das seit 1953 seine Produkte im Anwendungsbereich bei Kunden in ganz Europa und deren Grenze hinaus findet. Die Hauptprodukte, die von Jafar hergestellt werden, sind Schieber, Kugelrückschlagventile, Be- und Entlüftungsventile, Absperrklappen und Hydranten, sowie Brandschutzarmaturen welche von unseren ca 340 Mitarbeitern in Jaslo produziert werden. Die Jafar GmbH fertigt ihre Produkte im Werk Jaslo mit eigener Gießerei, Bearbeitungsanlagen und Lackieranlagen. Die Jafar GmbH besitzt alle notwendigen Zulassungen von der DVGW, GSK, ISO9001, ISO14001:2015, FM/UL um allen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden.



#### Kebulin Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG

Ostring 9  
45701 Herten-Westerholt

Email: info@kebu.de  
Internet: www.kebu.de

Tel. +49 (0) 209 – 9615 0  
Fax: +49 (0) 209 – 9615 150

#### Ansprechpartner:

Marco Lindemeier

Die Kebulin-Gesellschaft entwickelt und produziert innovative Systeme für den Korrosionsschutz, die Straßentechnik und die Abdichtung von Gebäuden. Die komplette Produktpalette des Korrosionsschutzes erstreckt sich von den klassischen Kebu Petrolatum- und Bitumenbändern, über Kebulen Kautschukbänder und die Kebutyl Bandsysteme, bis hin zu den Kebulen Schrumpfprodukten und Kebudur GFK-Sonderanwendungen. Das in Zusammenarbeit mit der Firma Ruhrgas entwickelte Kebutyl System C 50-C „Ruhrgassystem“ ist das bekannteste Zweiband-System für den Korrosionsschutz im weltweiten Pipeline- und Fernleitungsbau.



Arbeitsgruppen des IAPG

## INSTITUT FÜR ANGEWANDTE PHOTOGRAMMETRIE UND GEOINFORMATIK (IAPG)

Das Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG) der Jade Hochschule in Oldenburg befasst sich in Lehre und Forschung in fünf Arbeitsgruppen mit verschiedenen Themen der Geoinformationswissenschaften:

- Im Bereich Photogrammetrie steht die 3D-Datenerfassung, -verarbeitung und -visualisierung aus bildgebenden Sensoren im Fokus.
- Im Fachgebiet Geovisualisierung und Kartographie werden raum- und zeitbezogene Informationen nutzerspezifisch aufbereitet und dargestellt, um komplexe Sachverhalte zu vermitteln.
- Die Gruppe Geoinformatik beschäftigt sich mit der rechnergestützten Verwaltung und Verarbeitung von räumlichen Daten.
- Im Bereich Wirtschaftsgeographie und Geomarketing

stehen Fragestellungen zur raum-zeitlichen Analyse von Strukturen und Prozessen ökonomischer Aktivitäten im Vordergrund.

- In der Arbeitsgruppe Geodatenanalyse werden komplexe, meist raumbezogene Fragestellungen datenbasiert untersucht, um Entscheidungsfindungen zu unterstützen und neues Wissen aus Daten zu generieren.

Das Institut wird von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet. Seit 2022 führt Prof. Dr. Ingrid Jaquemotte das Institut. Neben acht Professorinnen und Professoren gehören rund 25 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum IAPG. Die meisten von ihnen werden durch Sonder- und Drittmittelprojekte finanziert. So betragen im Jahr 2022 die Projektmitteleinnahmen rund eine Million Euro; für das Jahr 2023 wird eine weitere Steigerung dieser Summe erwartet. Über 35 wissenschaftliche Veröffentlichungen im Jahr 2022 und eine steigende Zahl

kooperativer Promotionen in den letzten Jahren zeugen von der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit am IAPG. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Behörden und anderen Forschungseinrichtungen erfolgt über gemeinsame Bachelor- und Masterarbeiten sowie über Forschungsprojekte, von denen an dieser Stelle nur eine aktuelle Auswahl kurz vorgestellt wird:

- Im Projekt „Regionale Strategische Energieplanung“ werden vom IAPG (Prof. Dr. Sacha Koch) und dem DLR-Institut für Vernetzte Energiesysteme die Potentiale der regionalen klimaneutralen Energieerzeugung ermittelt und mit den regionalen Bedarfen abgeglichen, beispielsweise dem Wärmebedarf von Gebäuden oder dem resultierenden Bedarf an Energiespeichern. Beispielregion ist der Landkreis Wesermarsch.
- Im Projekt der „Zeitliche Wandel von Geodaten“ entwickeln das IAPG (Prof. Dr. Thomas Brinkhoff) und zwei Institute der Leibniz Universität Hannover für das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie eine (möglichst) universelle Zeitreihenanalyse zur Bestimmung von Veränderungen und zuverlässigen Vorhersagen. Das IAPG ist insbesondere für die Konzeption eines Datenmanagementsystems zuständig.
- Die klassische Sichtprüfung von Schweißnähten unter Wasser soll durch die Entwicklung eines optischen 3D-Messsystems ergänzt werden. Dazu werden in dem Projekt „Digitale Sichtprüfung von Schweißverbindungen“ (Prof. Dr. Thomas Luhmann) auf Grundlage von hochauflösenden 2D-Bilddaten durch photogrammetrische Methoden metrische 3D-Oberflächendaten erzeugt.
- Das Projekt „WärmewendeNordwest“ ist ein großes vom BMBF gefördertes Projekt mit über 20 Partnern. In einem Teilprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Sacha Koch werden Gebäude auf dem Oldenburger Campus der Jade Hochschule mit hochauflösender Sensorik und moderner Aktorik ausgestattet, um eine Langzeitüberwachung dieser Gebäude zu ermöglichen und eine KI zur Gebäudesteuerung („Digitaler Hausmeister“) zu entwickeln.
- Die Bremer Kogge ist ein mittelalterliches Schiffswrack der Hanse. Sie ist einer der größten archäologischen Schiffsfunde (ca. 25m x 8m x 8m) und in einer Dauerausstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bre-



Der Vorstand des IAPG

merhaven zu sehen. Das IAPG (Heidi Hastedt und Prof. Dr. Thomas Luhmann) konzipiert und führt ein geometrisches Monitoring der Kogge durch. Veränderungen in der Größenordnung weniger Millimeter sollen langfristig aufgedeckt werden, um den Wissenschaftlern am Schifffahrtsmuseum Grundlagen für Entscheidungen zum Erhalt zu geben.

- Der Forschungsverbund „Nordwest Niedersachsen Nachhaltig Neu“ der Universität Vechta, der Hochschule Emden/Leer und der Jade Hochschule untersucht die aktuellen Herausforderungen des Strukturwandels im ländlich geprägten Nordwesten Niedersachsens. Es sollen gesellschaftliche, technologische und ökologische Transformationen initiiert, begleitet und evaluiert werden. Dazu wird am IAPG (Prof. Dr. Roland Pesch, Prof. Dr. Thomas Brinkhoff, Prof. Dr. Frank Schüssler) eine Geo-Toolbox entwickelt, die raumzeitliche Daten verwaltet und über digitale Technologien wie Geoportale, Geodatenbanken und Geoinformationssysteme ein partizipatives Zusammenwirken ermöglicht.

Seit Jahren besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem iro und dem IAPG. So hat das IAPG beispielsweise bei der Programmzusammenstellung des Oldenburger Rohrleitungsforums und des iro-Workshops „Gashochdruckleitungen“ mitgewirkt. Prof. Dr. Thomas Brinkhoff ist Mitglied im Beirat des iro. Auch gab es mehrere gemeinsame Abschlussarbeiten zum Beispiel zu den Themen der Planung von Wärmenetzen und der Untersuchung von Bildanalysefunktionen.

Weitergehende Informationen zum IAPG findet man auf deren Website (<https://iapg.jade-hs.de/>). Dort stehen neben Informationen zu den Mitgliedern und Projekten auch die seit 2006 regelmäßig erscheinenden Jahresberichte als PDF zum Download bereit (<https://iapg.jade-hs.de/institut/jahresberichte>).

### **Kontakt:**

Institut für Angewandte  
Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG)  
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth  
Ofener Straße 16/19  
D-26121 Oldenburg  
E-Mail: [IAPG@jade-hs.de](mailto:IAPG@jade-hs.de)  
Web: <https://iapg.jade-hs.de/>



### **Autor:**

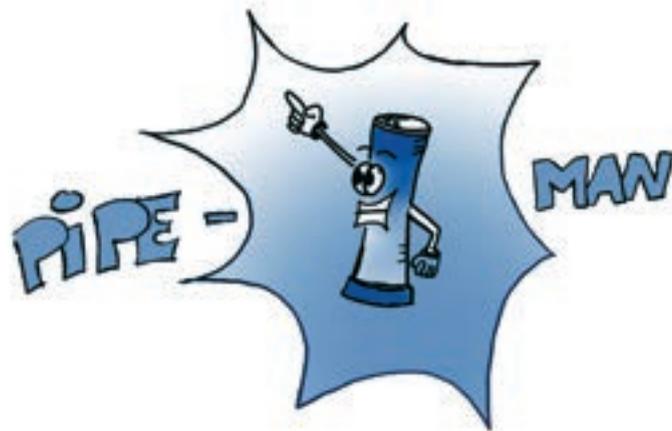
#### **Prof. Dr. Thomas Brinkhoff**

Jade Hochschule  
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth  
Ofener Straße 16/19  
26121 Oldenburg  
Tel.: +49 (0)441-7708-3320  
E-Mail: [thomas.brinkhoff@jade-hs.de](mailto:thomas.brinkhoff@jade-hs.de)  
Internet: [www.jade-hs.de](http://www.jade-hs.de)



# Stories

aus dem wirklichen Leben eines Rohres



GESCHICHTS-UNTERRICHT:

... IM PRÄ-ROHR-ISCHEN ZEITALTER TRUGEN  
DIE MENSCHEN IHR WASSER NOCH SELBST TRAGEN...

